

MOBOTIX AG

Geschäftsbericht

1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Brief an die Aktionäre	2
MOBOTIX auf einen Blick	4
Rückblick 2016/17	5
MOBOTIX weltweit erfolgreich	6
MOBOTIX Cactus Concept	8
Bericht des Aufsichtsrats	12
Zusammengefasster Lagebericht	18
Grundlagen des Konzerns	18
Wirtschaftsbericht	20
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	22
Risikobericht	28
Chancen und Prognosen	31
Konzernabschluss	36
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Kapitalflussrechnung	39
Entwicklung Eigenkapital	40
Konzernanhang	41
Bestätigungsvermerk	52
Glossar	54
Finanzkalender und Kontakt	56
Disclaimer	56



Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2016/17 war für die MOBOTIX Gruppe in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen und spiegelt somit den verschärften Wettbewerb mit anhaltendem Preisverfall mit nur eingeschränkt wirksamen Gegenmaßnahmen wider.

Die Umsatzerlöse der MOBOTIX Gruppe sind um 17,7% von 79,6 Mio. EUR auf 65,5 Mio. € zurückgegangen. Ohne Umsätze durch Verkäufe von Bauteilen (63,1 Mio. €, Vorjahr 72,8 Mio. €) beträgt der Umsatzrückgang 9,7 Mio. € (-13,3%). Das EBITDA beläuft sich auf -5,3 Mio. € und entspricht -8,3% der Gesamtleistung ohne Berücksichtigung von Verkäufen durch Bauteile. Das EBIT beträgt -7,6 Mio. €, was -11,8% der Gesamtleistung ohne Berücksichtigung von Verkäufen durch Bauteile entspricht.

Insgesamt endete das Geschäftsjahr 2016/17 mit einem Jahresfehlbetrag von -6,3 Mio. EUR im Vergleich zu -1,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2015/16 und einer negativen Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -10,0% im Vergleich zu -2,3% im Vorjahr.

Der Vorstand initiierte daraufhin im August 2017 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm unter der Bezeichnung „Fit for the Future“. Kernkomponenten dieses Programmes sind die Anpassung der Kostenstruktur insbesondere in den administrativen Bereichen und zusätzliche Investitionen in die weltweite Vertriebsstruktur, das Marketing sowie Forschung und Entwicklung. Das „Fit for the Future“-Programm umfasst außerdem eine Verschlankeung der Organisationsstruktur, angepasste Stellenprofile und -beschreibungen sowie effizientere Prozesse und Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Die neue strategische Ausrichtung fokussiert sich auf globale Trends, die die MOBOTIX Kernkompetenzen aufgreifen: intelligente End-to-End-Lösungen mit zusätzlichem Schwerpunkt auf Technologiepartnerschaften. Das Thema Cyber-Sicherheit hat stark an Bedeutung gewonnen und wird ebenfalls als bedeutender Wachstumstreiber in Videoüberwachungslösungen gesehen und ist somit ein Kernbestandteil der neuen Vertriebsstrategie, die im Herbst 2017 vorgestellt wurde.

Weitere Verbesserungen in der globalen Vertriebsorganisation wurden Ende des Geschäftsjahres mit neuen Führungskräften, der Fokussierung auf die Neukundenakquise und Maßnahmen zur Steigerung der Kundenbindung zu bestehenden Partnern durchgeführt. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung wurde der Fokus auf die MOBOTIX Kerntechnologien und hier auf die Softwareentwicklung gelegt.

Um den Nutzen für MOBOTIX Partner und Endkunden zu steigern, wurden im August 2017 Technologiepartnerschaften, Integrationen und Kooperationen mit führenden Herstellern von Videomanagement-Software, Analytics und Zugangskontrolle gestartet. Dieser Ansatz wird intensiviert, um die MOBOTIX Technologie in neuen Lösungen für bestehende und neue Endkunden nutzbar zu machen.

Ein Beispiel ist auch das neue Cactus Konzept, welches im September 2017 vorgestellt wurde, um der steigenden Nachfrage nach Cyber-Sicherheit Rechnung zu tragen, und das von vielen Kunden und Partnern positiv aufgenommen wurde.

Auch mit Konica Minolta wurden seit August 2017 zahlreiche globale Initiativen gestartet, welche in 2018 durch Vertriebsstrategien in Europa und Americas realisiert werden und auch auf die APAC Regionen ausgerollt werden. Die Kooperation in der Entwicklung wurde rechtlich und wirtschaftlich verhandelt und in der Planung des Geschäftsjahrs 2017/18 entsprechend berücksichtigt.

Trotz der erläuterten Herausforderungen steht die MOBOTIX Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von 49%, nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien i.H.v. 20,5 Mio. € bei mehreren Banken und flüssigen Mitteln i.H.v. 7,5 Mio. € am Ende des Geschäftsjahrs 2016/17 auf einem soliden finanziellen Fundament.

Das geplante Umsatzwachstum der MOBOTIX Gruppe für das Geschäftsjahr 2017/18 unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Restrukturierungsprogramms liegt bei 3% gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/17, was einem Umsatz (ohne Bauteilverkäufe) von ca. 65 Mio. € entspricht. Dementsprechend liegt das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 2017/18 bei 0,7 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der vorhergehenden Bewertung der finanziellen Situation der MOBOTIX Gruppe schlägt der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende von ca. 0,53 Mio. € für das Geschäftsjahr 2016/17 vor.

Im Namen des Vorstands und der Mitarbeiter bedanke ich mich für Ihr Vertrauen in die MOBOTIX, welche sich auch im laufenden Jahr noch in der Umsetzung des Transformationsprozesses befinden wird.



Thomas Lausten • CEO

Geschäftsjahr (1. Oktober 2016 – 30. September 2017)	2016/17	2015/16	Delta %
Erfolgskennzahlen	TEUR	TEUR	
Gesamtleistung	66.429	81.928	-18,9
Umsatzerlöse	65.487	79.583	-17,7
davon Ausland in %	64,8	66,1	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-5.338	1.262	
EBITDA in % von der Gesamtleistung	-8,0	1,5	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-7.575	-1.026	-638,3
EBIT in % von der Gesamtleistung	-11,4	-1,3	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-7.910	-1.353	-484,6
Umsatzrendite in % vor Steuern	-12,1	-1,7	
Jahresergebnis nach Steuern	-6.299	-1.663	-278,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-384	3.604	
Bilanzkennzahlen	30.9.2017	30.9.2016	
Eigenkapital	26.262	32.132	-18,3
in % der Bilanzsumme	49,0	60,4	
Bilanzsumme	53.568	53.222	0,7
Anlagevermögen	17.864	19.224	-7,1
Umlaufvermögen	33.538	33.379	0,5
davon Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.493	3.079	143,4
Personal			
Mitarbeiterzahl (Stichtag)	384 ⁽¹⁾	395	-2,8
Umsatz je Mitarbeiter	193 ⁽²⁾	222 ⁽³⁾	-13,1
EBITDA je Mitarbeiter	-16 ⁽²⁾	4 ⁽³⁾	
EBIT je Mitarbeiter	-22 ⁽²⁾	-3 ⁽³⁾	
Kennzahlen je Aktie (in EUR)			
Dividende	0,04 ⁽⁴⁾	0,00	
Cashflow nach DVFA/SG ⁽⁵⁾	-0,31	0,05	

1) Inkl. Auszubildende, inkl. MOBOTIX Australia und MOBOTIX Singapore, inkl. 4 Vorstände; nach Köpfen.

2) Basierend auf durchschnittlich 339 Mitarbeitern.

3) Basierend auf durchschnittlich 359 Mitarbeitern.

4) Vorschlag, gerundet

5) Bezogen auf Ø 13,143 Mio. Aktien.

- Oktober 2016** MOBOTIX startet mit dem Release des kostenfreien MOBOTIX Management Center 1.3 in das neue Geschäftsjahr. Darin können User beliebige Kameras und Gruppen als Favoriten markieren, sowie nach Kamera- und Gruppenleiste filtern, um häufig benutzte Kameras oder Gruppen direkt verfügbar zu machen.
- November 2016** Die v25 auf Siegerkurs: Bei der funkschau Leserwahl belegt die v25 inkl. MxTubeMount den 1. Platz als ITK-Produkt des Jahres in der Kategorie Physikalische Sicherheit.
- Dezember 2016** MOBOTIX ermittelt: im deutschen Klassiker „Tatort“ kommen im Dezember 2016 MOBOTIX Kameras zum Einsatz und tragen zur Auflösung eines spannenden Kriminalfalls bei.
- Januar 2017** MOBOTIX entwickelt die intelligente 3D-Bewegungserkennung „MxActivitySensor 2.0“ zur weiteren Minimierung von Fehlalarmen, die bei der herkömmlichen Bewegungserkennung zum Beispiel durch Vögel oder kleine Wildtiere verursacht werden.
- Februar 2017** Mx6 Dualkameras eröffnen neue Möglichkeiten: Mit den Outdoor-Dualkameras M16, D16, S16 und V16 startet MOBOTIX im Februar die Serienfertigung seiner neuen 6MP Kameralinie Mx6. Äußerlich sind diese Modelle gegenüber den weiterhin verfügbaren x15-Kameras unverändert, die Innovationen stecken im Rechnerboard und der Kamerasoftware. Mx6 liefert Videodaten zeitgleich in bis zu drei verschiedenen Formaten, MxPEG, MJPEG und erstmals auch in H.264.
- März 2017** MOBOTIX ist auf der CeBIT 2017 erstmals am Stand von Konica Minolta vertreten. Als Teil des neuen „Workplace of the Future“ ist MOBOTIX Partner der neuen Konica Minolta-Lösung.
- April 2017** Auf der ISC West, Las Vegas, präsentiert das MOBOTIX US-Team Lösungen mit Technologiepartnern wie Genetec, Accel Robotix, Sierra Wireless, E-Holovision und Overland.
- Mai 2017** Lauf, MOBOTIX, lauf! Auch in diesem Jahr ist MOBOTIX beim Firmenlauf in Kaiserslautern vertreten. Mit einer 66-Kopf starken Mannschaft rennt MOBOTIX um den Sieg in seiner Gründerstadt.
- Juni 2017** Thomas Lausten wird neuer CEO der MOBOTIX AG und komplettiert damit den Vorstand. Er verfügt sowohl über Konzern- als auch über Mittelstandserfahrung.
- Juli 2017** Mit der neuen Indoor Linie p26, i26, c26 und v26 ist nun die komplette, neue Mx6 Kamera Generation verfügbar.
- August 2017** MOBOTIX startet die operative und organisatorische Restrukturierung „Fit for the Future“. Diese umfasst insbesondere Maßnahmen zur Anpassung und Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte, zur Stärkung der Produktentwicklung und der IT Infrastruktur sowie eine Verschlinkung der Organisationsstruktur des Unternehmens.
- September 2017** Hamburg, Paris, Kopenhagen, Manchester, Warschau – MOBOTIX ist weltweit auf den wichtigsten Messen im Bereich Sicherheit vertreten. Aus Warschau bringt die M16 Thermal sogar noch die Auszeichnung als „Security Product of the Year 2017“ mit.

ZAK – Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Deutschland

Um reibungslose Abläufe zu gewährleisten und das Gelände auf einer Fläche von rund 88 Hektar zu sichern, setzt die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) auf mittlerweile 65 MOBOTIX Videosysteme. Zwei M15D Thermalkameras werden eingesetzt, um die Temperaturen im Holzbunker und des Brennstoffes zu überwachen und lösen dank der Thermaltechnologie automatische Ereignisse oder Alarmierungen innerhalb eines bestimmten Temperaturbereiches aus. Zu 90 Prozent setzt die ZAK M25 Videosysteme ein, die insbesondere an unübersichtlichen Stellen auf dem gesamten Gelände verteilt angebracht sind. LKW-Fahrer, die ständig auf dem Gelände unterwegs sind, nutzen die Bilder dieser Kameras über ein Tablet außerdem als Rückfahrkamera. Anwendung finden auch die Q25 Kamera mit ihrem 360-Grad-Rundumblick im Verwaltungsgebäude sowie zwei T25 IP-Video-Türstationen, die am Haupttor angebracht sind.

„Ich arbeite jetzt schon sehr lange mit diesen Videosystemen. Sie sind nicht nur sehr robust und wartungsfrei, die Netzwerkkameras lassen sich auch gut verwalten. [...] Aufgrund der hohen Bildqualität und der Möglichkeit, verschiedene Objektive zu nutzen, sind die Einsatzmöglichkeiten zudem noch sehr vielfältig.“ Michael Hentz, Fachbereichsleiter Telekommunikation, ZAK.



Savelberg, Niederlande

Das vielseitige Pflegezentrum Savelberg in Gouda (Niederlande) investiert kontinuierlich in bessere Bedingungen, um die Lebensqualität von älteren und demenzkranken Menschen zu erhöhen. Im Zuge von Renovierungsmaßnahmen wurde intensiv nach einem Hilfe zur Selbsthilfe System gesucht. Die Entscheidung fiel auf die Conview-Care-Lösung von Leertouwer. Es zeichnet sich durch seine offene Integrierbarkeit, die herstellernerneutrale Technologie und die leichte Verwaltung aus und umfasst bei Savelberg Videoüberwachung, Ton- und Bewegungserkennung sowie elektronische Armbänder.

Durch das Zusammenspiel wird das Personal automatisch informiert, wenn einer der Bewohner die zugelassene Wohnzone verlässt. Hochauflösende Q25 MOBOTIX Kameras in ca. 40 Wohnungen funktionieren als intelligente Video- und Audiosensoren und sind mit Conview Care verbunden. Aufgrund der einfachen Umsetzung und der positiven Erfahrungen des Kunden, sollen in Zukunft alle Wohnungen mit Conview Care und MOBOTIX Kameras ausgestattet werden.

„Jede Wohneinheit ist mit einem intelligenten Sensor in der Kamera ausgestattet, die automatisch eine Nachricht sendet, sobald ein Bewohner aus dem Bett kommt. Unsere Mitarbeiter brauchen nicht mehr unnötige Nachtrunden zu drehen, die den Schlaf der Bewohner stören könnten und können dennoch sofort eingreifen, wenn es wirklich ein Problem gibt. Die Umsetzung war einfacher als erwartet und unsere Betreuer sind sehr angetan und glücklich mit der Lösung. Angesichts dieser positiven Erfahrungen planen wir, mit Leertouwer weiter zusammen zu arbeiten, um in den kommenden Jahren alle Wohnungen mit Conview Care und smarten MOBOTIX Kameras auszustatten.“ Irene Feenstra, Leiterin Zentrum Savelberg.



Montebello, USA

Die stadteigene „Montebello Bus Lines“ (MBL) ist mit 8,2 Millionen Fahrgästen pro Jahr der drittgrößte Betreiber im öffentlichen Nahverkehr im County Los Angeles. Um ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen und die Sicherheit von Fahrgästen und Busfahrern zu gewährleisten, wurde eine passende Videosicherheitslösung benötigt, mit der schneller auf Zwischenfälle reagiert werden kann. Da MBL in den Bussen möglichst wenige Kameras verwenden wollte und sich ein robustes System wünschte, das jeden Tag den starken Erschütterungen sowie Hitze und Staub standhält, entschied sich das Unternehmen für eine Systemlösung von MOBOTIX. Jeder Bus, der mit dem Videosicherheitsystem ausgestattet ist, verfügt über fünf FlexMount S15 Kameras, an denen sich jeweils zwei 6 Megapixel Bildsensoren befinden, mit denen der Innen- und Außenbereich des Busses genau beobachtet werden kann und sogar Gesichter und Kennzeichen erfasst werden können. Zusammen mit Transit Security Systems Inc. entwickelte MBL eine Managementplattform, die Videoanzeige und -archivierung sowie Tracking- und Alarmfunktionen umfasst. Dadurch kann sofort ein beliebiger Bus angezeigt und vorhandene Aufzeichnungen durchsucht werden, um Zwischenfälle zu finden oder Hinweisen nachzugehen.

„Bisher wurde das System bei 7 Bussen installiert und stieß auf äußerst positive Resonanz. Auf der ganzen Welt entstehen neue Sicherheitsrisiken. Deshalb müssen wir unsere Sicherheitsvorkehrungen ändern, da die bisherigen Maßnahmen einfach nicht mehr greifen.“

David Tsuen, Information Systems Manager, MBL

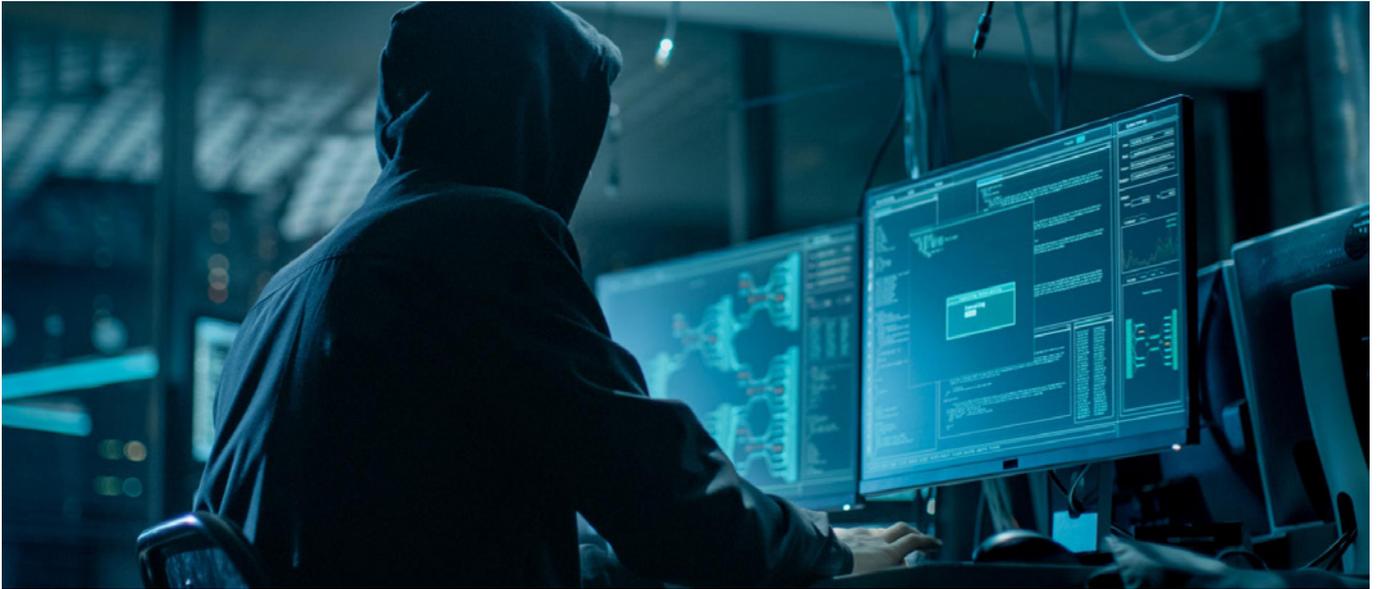


Edmund Rice College, Australia

Das Edmund Rice College ist eine unabhängige katholische Highschool für Jungen und liegt im Südwesten von Sydney. Das vorhandene analoge Sicherheitssystem der Schule aus den 80er-Jahren funktionierte nicht einwandfrei und bot daher keinen angemessenen Schutz. Aus diesem Grund wurde die Sporthalle mit einer modernen Alarmanlage ausgestattet, und im Gebäude sowie in den Außenbereichen wurden MOBOTIX-Kameras installiert. Das Außengelände wurde mit M15- und D15-Kameras gesichert, während in der Sporthalle selbst nur eine einzige i25-Kamera nötig war. Schon bald zeigten sich die ersten positiven Ergebnisse: Dank zuverlässiger Videoaufzeichnungen ist die Zahl der Fälle von Mobbing und Prügeleien rückläufig. Das Edmund Rice College kann nun beruhigt in die Zukunft blicken, mit dem Wissen, dass sein neues skalierbares Sicherheitssystem flexibel an künftige Sicherheitsanforderungen angepasst werden kann. Die Alarmanlage wurde bereits erweitert, indem Kameras in der neugestalteten Bibliothek montiert wurden. Die dezentrale Technologie von MOBOTIX machte die Montage sehr einfach, da weder neue Kabelzuleitungen noch zusätzliche Infrastruktur erforderlich waren, und dank der Hemispheric-Technologie von MOBOTIX konnte mit weniger Kameras eine größere Abdeckung erreicht werden.



Stay Untouched!



Beyond Human Vision – mit neuem Slogan und frischen Ideen in eine sichere Zukunft

Mit dem weltweit im Herbst 2017 eingeführten Slogan „Beyond Human Vision“ öffnet MOBOTIX ein neues Kapitel in seiner Unternehmenskommunikation. Während früher vorrangig die technischen Details der einzelnen Produkte hervorgehoben wurden, geht es zukünftig mehr um den hohen Nutzwert und das Gesamtpaket an Vorteilen, die eine MOBOTIX Lösung so attraktiv macht.

Alleinstellungsmerkmal von MOBOTIX: Gesamtpaket aus Technologie, Innovation und Qualität

Wir kombinieren jedes Element zu einer hochwertigen Komplettlösung und bieten damit höchste Flexibilität sowie ein hochtechnisiertes Tool-Set, mit dem unsere Kunden ihre Probleme so effizient und zuverlässig wie möglich lösen können. Wir bei MOBOTIX sehen dank intelligenter Technik über die menschliche Perspektive hinaus, um die Menschen heute zu unterstützen und auf die Zukunft vorzubereiten.

Initiative für Cybersicherheit in der Videoüberwachung: Mit dem Cactus Concept trifft MOBOTIX den Nerv der Zeit

2017 ist auch das Geburtsjahr des MOBOTIX Cactus Concept. Im Rahmen einer multimedialen Cyber Security Kampagne wollen wir potentielle und bestehende MOBOTIX Kunden für das extrem wich-

tige Thema der Datensicherheit in netzwerkbasierter Videosicherheitsanlagen sensibilisieren, über die zunehmenden Gefahren informieren und zeigen, wie man sich davor schützen kann.

„Moderne Systeme zur Videoüberwachung und Zutrittskontrolle schützen Personen, Orte und Grundstücke auf der ganzen Welt, doch sie werden zunehmend von Kriminellen ins Visier genommen, deren Ziel es ist, diese kritischen Systeme zu infiltrieren, zu übernehmen oder zu deaktivieren“, so Thomas Lausten, Chief Executive Officer von MOBOTIX. „Zudem gibt es dank Trends wie dem Internet der Dinge jedes Jahr Milliarden neuer IP-vernetzter Geräte. Deshalb muss unsere Branche mit gutem Beispiel vorangehen und sichere Plattformen bereitstellen, die das Risiko dieser gefährlichen Angriffe eindämmen.“

Der Kaktus versinnbildlicht den Kerngedanken hinter der MOBOTIX Strategie, bei der jede einzelne Hardware- und Software-Komponente mehrfach gegen externe Bedrohungen abgesichert wird. Ähnlich den Dornen und der Widerstandsfähigkeit von Kakteen verwendet MOBOTIX eine lückenlose End-to-End-Verschlüsselung – von der Bildquelle über die Datenkabel und Speicher bis zum Computer des Nutzers. Und wie bei einem Kaktus, der vollständig mit Dornen geschützt ist, verfügen alle Module einschließlich Kamera, Speicher, Kabel und Video-Managementsystem im MOBOTIX System über digitale „Dornen“, die sie vor unbefugtem Zugriff schützen.

Eigene Entwicklung garantiert sichere Software

MOBOTIX nimmt innerhalb der Branche eine Sonderstellung ein, da das Unternehmen seine gesamte Software selbst entwickelt, anstatt Entwicklungen anderer Hersteller zu lizenzieren. Dieser innovative Ansatz bietet beträchtliche Sicherheitsvorteile. Da die gesamte Softwareentwicklung in Unternehmenshand liegt, ist MOBOTIX weniger anfällig für die Schwachstellen als andere Marken, bei denen unausgereifte Software und Hardware von Drittanbietern Sicherheitsprobleme verursachen. Das Cactus Concept steht für „Sicherheit von Haus aus“, ist von Beginn an im Unternehmen eingebettet und in sämtlichen Bereichen erkennbar.

Geräte- und Kommunikationssicherheit

Alle Aufzeichnungen, die von der Kamera generiert werden, werden vor der Speicherung schon im Gerät selbst verschlüsselt – angefangen vom Ringpuffer, der die in jede Kamera integrierte SD-Karte nutzt. MOBOTIX hat ein sicheres Dateisystem entwickelt. Wenn eine Kamera gehackt oder gestohlen wird, kann der Zugriff auf kameraintern aufgezeichnete Videodaten verweigert werden, wenn keine Administratorrechte vorliegen, die wiederum mithilfe der zuvor beschriebenen Konfigurationsprozesse geschützt werden. Jedes MOBOTIX Videosystem kann darüber hinaus mit Diebstahl- und Manipulationssicherungen wie verstärkten Gehäusen, Sensoren, Alarm- und Warnfunktionen genutzt werden.

Der Zugriff auf die Bedienerschnittstelle zur Kamerakonfiguration ist nur autorisierten Anwendern gestattet. In jedem System können abgestufte Rechte für verschiedene Benutzergruppen erstellt werden. Das bedeutet in der Praxis: Kameras von MOBOTIX speichern Anwenderpasswörter niemals als Klartext, sondern versehen diese mit einem komplexen Hash-Algorithmus (SHA-512). Gelangt eine Konfigurationsdatei in falsche Hände, wäre es extrem schwierig, das Passwort im Klartextformat zu extrahieren.

Sichere Netzwerk- und Gerätekommunikation

Alle zwischen MOBOTIX Kameras und anderen Netzwerk-Hosts ausgetauschten Daten können verschlüsselt werden, um die Vertraulichkeit und Integrität der Datenströme zu gewährleisten. Die-

selbe Technologie, mit der Onlinebanking per HTTPS gesichert wird (SSL/TLS), sowie digitale Stammzertifikate werden in Einklang mit bewährten Verfahren standardmäßig unterstützt. MOBOTIX bietet zudem integrierte Unterstützung zur Verwaltung eindeutiger X.509-Zertifikate auf jeder Videoquelle, damit Unternehmen ihre Kameras und Türstationen sichern können, die über Systeme wie OpenVPN authentifiziert werden. Das bedeutet: Wird eine einzelne Kamera gestohlen oder gehackt, kann der Angreifer mit den Zugriffsdaten der kompromittierten Kamera nicht das übrige Kamerasystem infiltrieren.

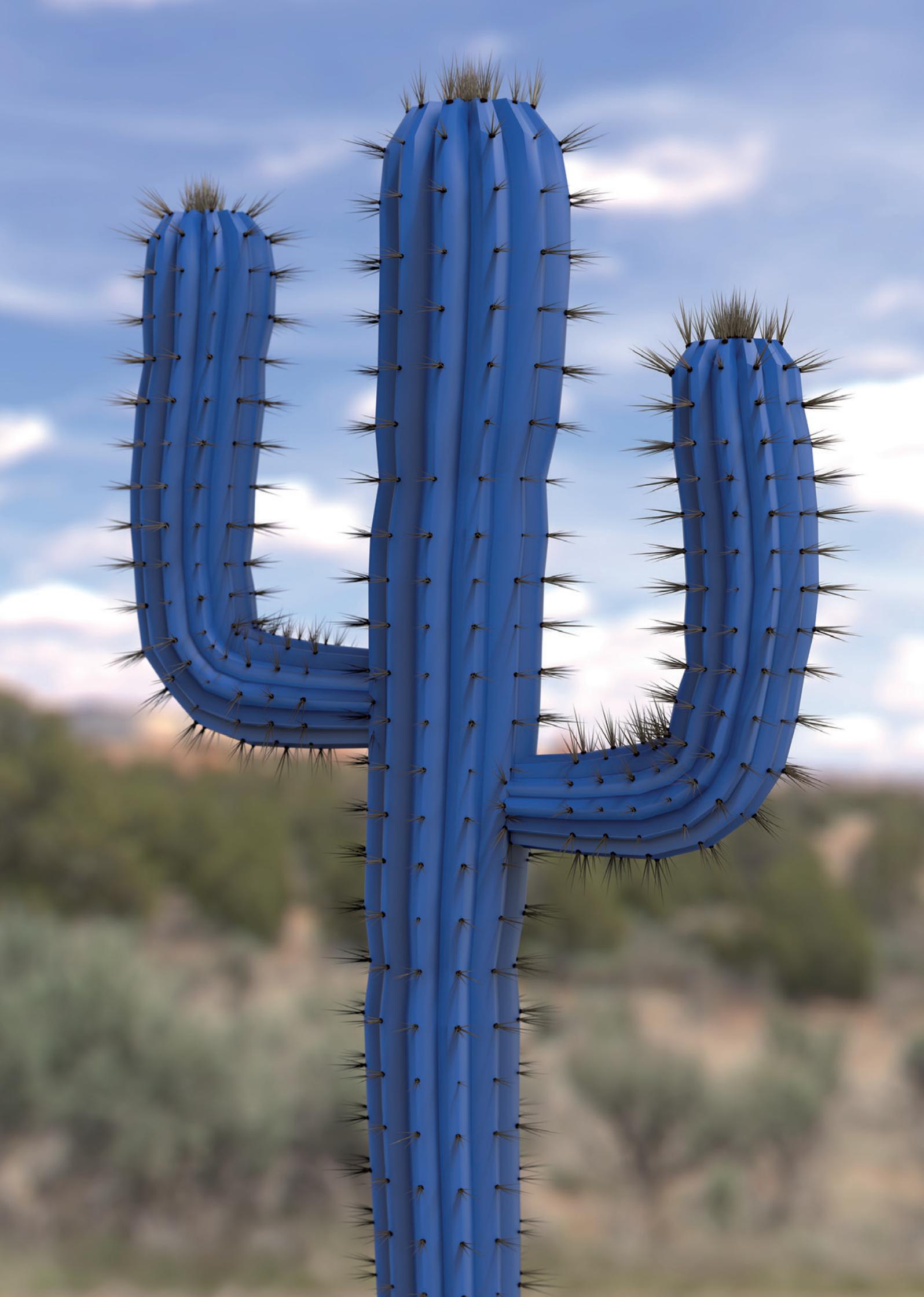
Kontinuierliche Überprüfung und Kontrolle

Trotz alledem müssen diese Verfahren überprüft werden, um die Sicherheit der Umgebung zuverlässig gewährleisten zu können. Dazu nimmt MOBOTIX die Dienste der SySS GmbH (www.syss.de) in Anspruch, einem angesehenen und unabhängigen Anbieter für externe Penetrationstests, der die Sicherheit sowohl von Software- als auch Hardwarekomponenten eingehend prüft und zertifiziert. Das Prüfverfahren beinhaltet umfassende Systempenetrationstests, bei denen versierte Hacker versuchen, die einzelnen Schutzmechanismen zu überwinden. So können etwaige Lücken geschlossen werden, noch bevor die Produktion beginnt.

Stay untouched – mit MOBOTIX

Die Beliebtheit der Videoüberwachung wächst und damit auch die Gefahr von Hackerangriffen. Deshalb schützt MOBOTIX seine Geräte aktiv vor Bedrohungen. Unser Cactus Concept zielt darauf ab, potenzielle und bestehende Kunden von MOBOTIX über die besondere Bedeutung von Datensicherheit in netzwerkbasierenden Videosicherheitssystemen aufzuklären. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die Cybersicherheit ihrer Umgebung kontinuierlich zu erhöhen. Da überlegene Sicherheit ein Eckpfeiler des MOBOTIX Wertversprechens ist, streben wir die Zusammenarbeit mit anderen Branchenakteuren, Kunden und Behörden an, um Technologien und Systeme zu schützen, die unsere Gesellschaft zu einem sichereren Ort für uns alle machen. Weitere Informationen zum Thema Cybersicherheit erhalten Sie unter: www.cactusconcept.com





Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

entgegen den Erwartungen sind im Berichtsjahr 2016/17 die Umsätze der MOBOTIX Gruppe von 79,6 Mio. EUR auf 65,5 Mio. EUR gesunken und die Gesamtleistung hat sich um 18,9% von 81,9 Mio. EUR auf 66,4 Mio. EUR vermindert. Die Umsätze enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Im Vorjahr waren Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 6,8 Mio. EUR in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Anzahl der verkauften Kamerasysteme ist um 21% zurückgegangen, was wesentlichen Einfluss auf den Umsatzrückgang hatte. Dabei ist die Anzahl verkaufter Indoor-Kameras mit niedrigeren Deckungsbeiträgen deutlich stärker zurückgegangen als die Anzahl verkaufter Outdoor-Kameras mit höheren Deckungsbeiträgen, wodurch die Umsatz- und die Ergebnisauswirkung abgeschwächt wurde.

Der starke Umsatzrückgang (-13,3%) – ohne Berücksichtigung der Erlöse aus Bauteilverkäufen – ist maßgeblich auf den verschärften Wettbewerb durch chinesische Kameraanbieter zurückzuführen. Auch wurden die Erwartungen der Partner und Endkunden hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der im März 2017 neueingeführten Mx6-Kameralinie nicht erfüllt. Insbesondere die Umsätze in Europa inkl. Deutschland, den USA und in der MEA Region sind stark zurückgegangen und nicht zufriedenstellend. Der Geschäftsverlauf der MOBOTIX Gruppe entsprach in keinsten Weise den Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrats, insbesondere vor dem Hintergrund der branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Das EBITDA ist mit -8,3% der Gesamtleistung negativ und beträgt -5,3 Mio. EUR. Das EBIT fiel im Vergleich zum Vorjahr nochmals von -1,0 auf -7,6 Mio. EUR und beträgt jetzt rund -11,8% der Gesamtleistung (ohne Bauteilverkäufe). Das Jahresergebnis nach Steuern ist weiterhin negativ und beträgt -6,3 Mio. EUR.

Die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 14,5 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag wurden keine kurzfristigen Kreditlinien in Anspruch genommen, da diese vollständig zurückgeführt wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Firmengebäude sind planmäßig bzw. außerplanmäßig um 4,6 Mio. EUR getilgt worden. Mit einem Eigenkapital von rund 26 Mio. EUR beträgt die Eigenkapitalquote 49,0% im Vergleich zu 60,4% im Vorjahr. Die MOBOTIX AG ist trotz der negativen Geschäftsentwicklung finanziell zufriedenstellend ausgestattet.

Die wesentliche Aufgabe und Herausforderung des neuen Jahres ist die Fortführung des im Berichtsjahr gestarteten, umfassenden Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“, das die Kostenstruktur optimieren, die Produktentwicklung stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte fokussieren soll. Zudem stellt die Implementierung eines SAP ERP- und CRM-Systems die Weichen für effektivere und effizientere Prozesse. Auf der Weiterentwicklung und Monetarisierung der Video-Management-Software MxManagementCenter als Kernprodukt der MOBOTIX AG liegt ebenfalls ein Fokus.

Das Wachstumspotential im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme wird von den Marktforschungsunternehmen in allen weltweiten Teilmärkten weiterhin als vergleichsweise hoch eingeschätzt. Insbesondere in Americas und Asien wird mit 4% ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet. Die Attraktivität des Marktfelds hat zu einem verschärften Wettbewerb vor allem durch chinesische Anbieter geführt, die verstärkt mit günstigen Produkten in das Marktsegment der hochauflösenden Netzwerkkameras drängen und die Wettbewerbsintensität sowie den Preisdruck deutlich erhöhen. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research gibt an, dass im Kalenderjahr 2016 die IP-Videokamera-Preise um rund 18% gefallen sind - damit stärker als im Vorjahr. Dieser Trend setzt sich bis ins Jahr 2021 fort. MOBOTIX begegnet dem schwierigeren Wettbewerbsumfeld unter anderem mit der Einführung neuer wettbewerbsfähiger Produkte, mit der Adaption von Industrie-Standards und der verbesserten Integration in Fremdsysteme, wodurch der Zugang zu neuen Marktsegmenten ermöglicht wird. Als Technologieunternehmen mit hoher Innovationskraft differenziert sich MOBOTIX von seinen Wettbewerbern vor allem über sein komplettes Systemlösungsangebot und die auf vertikale Fokusbereiche zugeschnittenen Lösungen.

Konica Minolta ist seit 2016 strategischer Investor von MOBOTIX mit dem Ziel, die führende Kameratechnologie von MOBOTIX durch Innovationen wie neue hochauflösende Bildsensoren und qualitativ hochwertige Linsen weiter zu verbessern sowie den Vertriebsbereich global zu stärken. Beispielsweise ist auf der CeBit im Juni 2018 in Hannover das MOBOTIX Produktportfolio auf dem Stand von Konica Minolta vertreten. Die strategische Partnerschaft zwischen Konica Minolta und MOBOTIX in der globalen Distribution und Technologie gilt es im kommenden Geschäftsjahr weiter auszubauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr begleitete der Aufsichtsrat den Vorstand beratend und prüfend vor allem bei wirtschaftlichen Fragestellungen mit den Schwerpunkten Vertriebs- und Produktentwicklungsaktivitäten sowie Unternehmensorganisation und Personalmaßnahmen. Wir haben alle uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen und das Geschäftsgeschehen kontinuierlich und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht. Dabei haben wir uns von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, die nicht zu beanstanden waren, überzeugt.

Wir haben im Berichtsjahr die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets eng und vertrauensvoll im Sinne eines kooperativen und konstruktiven Miteinanders. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in sämtliche

Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets die Möglichkeit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinander zu setzen und Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne Entwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften, wie beispielsweise die Entwicklungsrahmenvereinbarung mit Konica Minolta, die Einführung eines SAP ERP- und CRM-Systems, das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“, die Refinanzierung der MOBOTIX

Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, immer frühzeitig und umfassend eingebunden. Nach eingehender Beratung und Prüfung der uns vom Vorstand übergebenen ausführlichen Unterlagen haben wir zu einzelnen Geschäftsvorgängen unsere Zustimmung erteilt, soweit dies rechtlich erforderlich war.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, eine Mindestdividende im Sinne des §254 AktG i.H.v. EUR 530.857,68 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn wird unter Berücksichtigung einer weiteren Mindestdividende für das nächste Geschäftsjahr den Gewinnrücklagen zugeführt. Der Hauptversammlung wird ein entsprechender Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

AG oder die Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen – nach eingehender Prüfung und Erörterung – zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Interessenskonflikte sind im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016/17 nicht aufgetreten. Bei den Mitgliedern des Vorstands gab es ebenfalls keine Interessenskonflikte.

Die unterjährigen Berichte des Vorstands vermittelten ein gutes Bild von der Geschäftsentwicklung und decken sich mit dem Bild, das der Jahresabschluss 2016/17 vermittelt. Zusätzlich setzte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2016/17 trat der Aufsichtsrat insgesamt zu zehn Aufsichtsratssitzungen zusammen. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei sämtlichen Sitzungen anwesend.

Gegenstand unserer ersten Sitzung im Oktober 2016 war der Abschluss einer Vertriebsvereinbarung zwischen Konica Minolta Europa und MOBOTIX. Der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

In unserer zweiten Sitzung, ebenfalls im Oktober, befassten wir uns mit einem ersten Finanzbericht des Geschäftsjahres 2015/16. Weitere Themen waren die Vertriebsstrategie und die Monetarisierung des Videomanagementsystems MxManagementCenter.

In unseren Sitzungen im November 2016 fassten wir die Beschlüsse zum Jahresabschluss 2015/16 und beschlossen die der Hauptversammlung zu unterbreitenden Beschlussvorschläge, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags. Nach eingehenden Beratungen stimmten wir der vom Vorstand vorgelegten Budget- und Investitionsplanung 2016/17 zu und erteilten die Zustimmung zum Abschluss eines Global Sales Agreement zwischen Konica Minolta und MOBOTIX.

In der Januarsitzung 2017 wählte der Aufsichtsrat Herrn Yuji Ichimura zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

In unserer Sitzung am 27. März wurde Herr Thomas Lausten zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Juli 2017 (spätestens) für die Dauer von drei Jahren bestellt sowie seine Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden beschlossen.

AG- und Konzernabschlussprüfung 2016/17

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Januar 2017 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr zum 30. September 2017 gewählt. Aktionäre der Gesellschaft haben u.a. gegen diesen in der Hauptversammlung gefassten Beschluss beim Landgericht Kaiserslautern, Kammer für Handelssachen, Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben. Die Klagen sind anhängig aber noch nicht entschieden. Bis zur Entscheidung bleibt der Beschluss der Hauptversammlung wirksam. Die Gesellschaft hat vorsorglich einen Antrag auf gerichtliche

Am 30. März 2017 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2016/17. Der Aufsichtsrat stimmte dem Abschluss einer bereits seit längerem diskutierten Vertriebsvereinbarung zwischen der MOBOTIX Corporation und Konica Minolta zu.

In unserer Aprilsitzung befassten wir uns intensiv mit der Analyse der Geschäftsentwicklung der MOBOTIX Gruppe in den ersten beiden Quartalen des Berichtsjahres bzw. der erforderlichen Maßnahmen und Aktionen. Weitere Themen waren unter anderem die mögliche Rückholung der externen Produktion sowie die Einführung eines SAP ERP- und CRM-Systems.

Im Mai stimmte der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung dem Abschluss einer Entwicklungsrahmenvereinbarung zwischen Konica Minolta und MOBOTIX zu.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres im August 2017 beschäftigten wir uns vor allem mit den Themen Vertriebs-, Produkt- und Marketingstrategie, Organisation und Restrukturierung. Außerdem wurden eine mögliche Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP und eine Geschäftsordnung für den Vorstand diskutiert.

Ganzjährig wurde über die aktuelle Unternehmensentwicklung, den Status der Produktentwicklung und die Produkteinführungsplanung beraten. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und der Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA wurde laufend erörtert und Maßnahmen zur personellen Umstrukturierung verabschiedet.

Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gestellt. Das Verfahren ist vor dem Oberlandesgericht Zweibrücken anhängig, aber noch nicht entschieden. Auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung ist die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Saarbrücken, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016/17 beauftragt worden. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte. Der

Aufsichtsrat geht derzeit davon aus, dass das Oberlandesgericht Zweibrücken die Bestellung bestätigen wird.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2017 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems wurden nicht festgestellt“.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Einwendungen im Sinne von § 313 Abs. 4 AktG sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung gegen den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Wir erteilen daher dem Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 gemäß Anlage 1 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.*

Saarbrücken, den 22. Februar 2018

*KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“*

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und

erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 27. März 2018 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Mit dem Vorstand haben wir seinen Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Mindestdividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem im Hinblick auf die derzeitige und künftig zu erwartende finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat keine personelle Veränderung. Die Amtszeit von Frau Sabine Hinkel endet turnusgemäß mit der ordentlichen Hauptversammlung zum 30. September 2020. Die Amtszeit der Herren Yuji Ichimura und Kunihiro Koshizuka endet turnusgemäß mit der ordentlichen Hauptversammlung zum 30. September 2021.

Der Vorstand bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr zunächst aus drei und ab dem 15. Juni 2017 aus vier Mitgliedern. Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage ist dann mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 und der Vorstand Technik Herr Dr. Oliver Gabel

mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und Vorstand ausgeschieden. Der neu bestellte Vorstandsvorsitzende Thomas Lausten hat sich in seine Rolle schnell und reibungslos eingefunden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Mitgliedern des Vorstands für die im Geschäftsjahr 2016/17 geleistete Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz und den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX in Kooperation mit Konica Minolta strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2017/18 und darüber hinaus profitabel zu wachsen. Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern viel Erfolg für die Herausforderungen des nächsten Jahres. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen.

Winnweiler-Langmeil, den 9. April 2018

Für den Aufsichtsrat

Ihr



Yuji Ichimura

Beyond Human Vision

Den Horizont entdecken

Mit unserer dezentralen Technologie, die visuelle, thermale, Ton- und Sensordaten kombiniert, bieten wir Ihnen Sicherheit und mehr, sodass Sie Ihre Umgebung besser schützen können. Dank MOBOTIX profitieren Sie von offenen Anwendungsschnittstellen und Software Development Kits zur Entwicklung intelligenter End-to-End-Lösungen.

Die Sinne schärfen

Mit intuitiver Bedienung unterstützt durch künstliche Intelligenz, die selbst den größten Herausforderungen gewachsen ist, sorgt MOBOTIX dafür, dass Sie von intuitivem Design und einer einfachen Bedienung profitieren und komplexe Steuerungsprozesse eliminiert werden.

Die Zukunft gestalten

Unsere branchenführende Forschung und Entwicklung kombiniert aktuelle und zukunftssichere Technologien in Lösungen, die heutigen und zukünftigen Anforderungen gewachsen sind. Die Systemtechniker von MOBOTIX arbeiten an fortschrittlichen Technologien wie Light Detection and Ranging (LIDAR) und maschineller Intelligenz und zählen im Bereich automatische Detektion von Ereignissen zu den Besten der Branche.

Grundlagen des Konzerns

Technologie und Produkte

Die MOBOTIX AG ist ein Systemanbieter von digitalen, hochauflösenden und netzwerkbasierten Video-Sicherheitssystemen und vertreibt ihre Lösungen über Distributoren und qualifizierte Vertriebspartner in der ganzen Welt.

Bei der von MOBOTIX entwickelten dezentralen Systemarchitektur findet die Auswertung nicht in einem zentralen PC, sondern in den Kameras selbst statt. Sie detektieren so eigenständig Bewegungen im Bild, speichern diese in einer Datenbank und signalisieren das Ereignis via Email oder VoIP-Telefonanrufe. Diese dezentrale Struktur entlastet das Netzwerk und das zentrale Videomanagement, ermöglicht höhere Bildraten und reduziert bei der Aufzeichnung von hochauflösenden Videosequenzen die Anzahl der Speichersysteme um ein Vielfaches. Die Video-Sicherheitssysteme von MOBOTIX eignen sich aufgrund der kostengünstigen dezentralen Architektur für sehr unterschiedliche Anwendungen, von Kleinstanlagen mit einigen Kameras via Internet bis zu großen Objektüberwachungen mit hunderten von Kameras und zentralen Leitständen. Anwendungsbeispiele finden sich in Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten, Logistikunternehmen, aber auch in der Industrie zur Fernwartung und Automation. Weltweit sind bereits mehr als 1.000.000 MOBOTIX Kameras im Einsatz.

Ein wichtiger Baustein im Produktportfolio der MOBOTIX AG ist die Videomanagement-Software MxManagementCenter (MxMC). Im Geschäftsjahr 2016/17 konnte die Benutzerfreundlichkeit basierend auf dem Feedback des Marktes deutlich verbessert und die Performance auf Windows- und Macintosh-Systemen gesteigert werden. Zudem wurde der Funktionsumfang erweitert.

Neben Video-Komplettlösungen, die auf vertikale Fokusbereiche zugeschnitten sind, stellt die Erweiterung des MOBOTIX Systems um mittlerweile etablierte Standards wie beispielsweise ONVIF und H.264 einen wesentlichen Schwerpunkt der laufenden Entwicklung

dar. Sowohl MxMC als auch die aktuellen MOBOTIX Kameraserien werden ONVIF und H.264 unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Integration von MOBOTIX Kameras in das Video-Managementsystem der Firma Genetec, die neben Milestone zu den weltweit führenden Anbietern von Video-Managementsystemen zählt. Dabei wird die Integration über den MOBOTIX eigenen Video-Codec MxPEG umgesetzt. Mit der Adaption von Industrie-Standards und der verbesserten Integration in Fremdsysteme wird die Erschließung bislang nicht zugänglicher Marktpotentiale angestrebt.

Auf die wachsende Nachfrage nach fehlerfreien Alarmsystemen zur lückenlosen Perimetersicherung reagiert MOBOTIX mit der konsequenten Weiterentwicklung des Activity Sensors 2.1 und einer Verknüpfung der Auswertergebnisse mit zusätzlichen Auswertesystemen wie z.B. LIDAR zu einer hocheffizienten Gesamtlösung. Als Software-Plattform dient das MxManagementCenter.

Im März 2017 wurde die Mx6-Kameralinie mit den Outdoor-Dualkameras M16, D16, S16 und V16 am Markt eingeführt. Diese nutzt eine neue, leistungsstärkere CPU, die bei gleicher Auflösung bis zu zweimal mehr Bilder pro Sekunde liefert. So können bis zu 34 Bilder pro Sekunde in Full HD erreicht und schnelle Bewegungen noch besser erfasst werden. Die Mx6-Kameralinie liefert zeitgleich Videoströme in bis zu drei verschiedenen Formaten: MxPEG, MJPEG und erstmals auch in H.264. So können Anwender den passenden Codec auswählen und zum Beispiel mit MxPEG die Anforderungen an eine hohe Bildqualität oder aber mit H.264 die Kompatibilität mit dem Industriestandard erfüllen. Zudem bieten die Mx6-Kameras bereits Grundfunktionen des globalen, offenen Schnittstellenstandards ONVIF. Somit werden unseren Partnern und Endkunden durch die neue Mx6-Kameralinie mit H.264/ONVIF neue Anwendungs- und Integrationsmöglichkeiten eröffnet.

Mit der Indoor-Kameralinie, der Outdoor-Kameralinie und der Thermal-Kameralinie verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot

Gesamtleistung

66,4 Mio. € (-18,9%)

Umsatz

65,5 Mio. € (-17,7%)

an hochleistungsfähigen, dezentralen IP-Kamerasystemen. Alle optischen Kamerasysteme verfügen über sehr lichtempfindliche „Moonlight“ 6 Megapixel-Sensoren.

Aufgrund ihres dezentralen, nicht alltäglichen Technologiekonzepts bieten MOBOTIX Systeme eine Vielzahl besonders effizienter Schutzmaßnahmen gegen Hackerangriffe. Das umfangreiche Maßnahmenpaket, welches MOBOTIX zur Gewährleistung der Cyber Security seiner Hard- und Softwarelösungen entwickelt hat und ständig weiter optimiert, wird nun unter dem aufmerksamkeitsstarken Begriff „Cactus Concept“ in einer multimedialen Kampagne vermarktet.

Die Indoor-Kameralinie umfasst die Produktlinien i26 (Wall-Hemispheric Kamera), c26 (Ceiling-Hemispheric Kamera), p26 (Ceiling Kamera) und v26 (Allround-Indoor-Kamera). Die v26 ist durch das klassische Dome-Design hauptsächlich für eine Deckenmontage geeignet. Sie verfügt über einen neigbaren Objektivträger und ist optional mit Vandalismusschutz (Edelstahlring und verstärkter Dome-Kuppel) erhältlich.

Die Outdoor-Kameralinie umfasst die Produktlinien M16 (Allround-Dual Kamera), S16 (FlexMount als Mono- und Dualkamera), D15 (DualDome Kamera), V16 (Vandalism Kamera), Q26 (Hemispheric Kamera), M25 (Allround Kamera), D26 (MonoDome Kamera) sowie die IP-basierte Türstation T25.

Die Thermal-Kameralinie umfasst die Produktlinien M16D-Thermal und S16D-Thermal. Die Dual-Thermal-Kamerasysteme sind wahlweise auch als Thermal-Radiometrie-Modelle mit kalibrierten High-End-Wärmebildsensoren verfügbar.

Zu allen Kameralinien sowie zur IP-basierten Türstation bietet MOBOTIX umfangreiches Zubehör und leistungsfähige Softwarelösungen an.

Struktur der MOBOTIX-Gruppe

Die MOBOTIX-Gruppe besteht aus der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, der MOBOTIX CORP, New York, der MOBOTIX LIMITED, Nottingham, der MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, der MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, sowie der MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney. Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, die MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, die MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, und die MOBOTIX AUSTRALIA

PTY LTD, Sydney, werden als Servicegesellschaften von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Produktion und Entwicklung neuer Produkte sowie die Steuerung des weltweiten Vertriebs erfolgen ausschließlich am Standort Winnweiler-Langmeil.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft MOBOTIX CORP ist eine reine Vertriebsgesellschaft für den amerikanischen Markt. Die Geschäftsführer der MOBOTIX CORP, New York, USA, sind Thomas Lausten (CEO) und Klaus Kiener (CFO).

Vertrieb

Der Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt in Deutschland über zertifizierte Partner, Sicherheits- und IT-Errichter sowie den Elektrogroßhandel.

Der internationale Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt primär über Distributoren mit nachgeschalteten, qualifizierten Systemintegratoren und Resellern. Die Distributoren werden in den meisten Regionen durch vor Ort ansässige und bei der MOBOTIX-Gruppe direkt angestellte Business Development Manager und Technical Project Engineers betreut.

In den USA vertreibt die Gesellschaft Produkte über die eigene Vertriebstochter MOBOTIX CORP.

Desweiteren bestehen mit einzelnen regionalen Gesellschaften der Konica Minolta Gruppe Distributionsverträge.

Der Exportanteil lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 65% (Vorjahr: 66%).

Forschung und Entwicklung

Zum 30. September 2017 beschäftigte die MOBOTIX-Gruppe 63 Mitarbeiter (nach Köpfen) in der Entwicklungsabteilung. Aufgabenschwerpunkte der Entwicklung lagen hierbei, wie auch in den Vorjahren, in der Entwicklung neuer Hard- und Softwareprodukte sowie der weiteren Optimierung der Produktfunktionalität.

Die Entwicklungsaktivitäten finden im Wesentlichen intern statt. Eine Fremdvergabe von Entwicklungstätigkeiten erfolgt in geringem Maße lediglich in den Bereichen Werkzeugkonstruktion, Linsendesign und Platinenlayout.

MOBOTIX konnte im Geschäftsjahr 2016/17 erneut zahlreiche Produktinnovationen und Evolutionen präsentieren.

Im März 2017 startete MOBOTIX mit der Serienfertigung der neuen, zusätzlichen Kameralinie Mx6 mit hoch-performanten Outdoor-, Indoor- und Wärmebildkameras. Der Wechsel auf die Dual Core Mikroprozessortechnik ermöglicht einen generellen Zuwachs an Leistung, der allen rechenintensiven Bildanalysefunktionen wie MxAnalytics zu Gute kommt und höhere Bildraten ermöglicht. Mit der neuen Plattformtechnologie kommen zahlreiche technische Neuerungen bei MOBOTIX zum Einsatz. Mx6-Kameras sind grundsätzlich ONVIF-fähig und erfüllen bereits jetzt viele Grundfunktionen des globalen, offenen Schnittstellenstandards. Mit einem für das 1. Quartal 2018 geplanten Firmware-Update wird die vollständige ONVIF Kompatibilität angestrebt. Das macht MOBOTIX Partner und Kunden deutlich flexibler und effizienter bei der Planung von Sicherheitslösungen aus individuell kombinierten Einzelkomponenten (Kamera, Aufzeichnungsgeräte, Zubehör, VM-Software).

Unsere weiter entwickelte, auf einfache Bedienbarkeit fokussierte Video-Management-Software MxManagementCenter (MxMC) hat sich im Praxiseinsatz bei unseren Kunden bereits bewährt und konnte wieder um einige neue Funktionen und nützliche Performance-Verbesserungen erweitert werden.

Ab der im Mai 2017 eingeführten Version MxMC 1.4 ist eine ausklappbare Geräteleiste verfügbar, die per übersichtlicher Baumstruktur auch die gleichzeitige Auswahl und Verwaltung mehrerer Videoquellen und Kameragruppen schnell und einfach ermöglicht. Im Dialogfeld zur Benutzerverwaltung wurde der Abschnitt zur Eingabe eines Benutzer-Passworts um zusätzliche Passwort-Optionen, die die Datensicherheit weiter erhöhen, erweitert. Als besonderer Vorteil bei der Benutzung gegenüber anderen Video-Managementsystemen erfolgt in MxMC die Anordnung bzw. Verteilung der Kamerabilder in einem Grid-Layout auf dem Monitor – abhängig von der aktuell gewählten Fenstergröße – völlig automatisch. Als extrem flexibles System ist MxMC sowohl für Einsteiger als auch Sicherheitsprofis aller Branchen bestens geeignet und wird sich zukünftig noch um hochwertige anwendungsspezifische Zusatzfunktionen individuell erweitern lassen.

Mit dem im Mai 2017 vorgestelltem PoE-versorgten Netzwerkgerät MxThinClient bietet MOBOTIX eine besonders einfache und kompakte Lösung, um das Livebild einer MOBOTIX Kamera auf einem Monitor oder TV-Gerät mit HDMI-Anschluss anzuzeigen. MxThinClient ist lizenz- und wartungsfrei, benötigt nur 2 Watt Leistung, lässt sich über den PoE-Switch einfach mit Notstrom versorgen und ist boot-stabil (schneller und zuverlässiger Autostart nach einer Stromunterbrechung). Das Netzwerkgerät wird durch Aus- und Einstecken des versorgenden Ethernet-Patchkabels deaktiviert/aktiviert. Durch den Wegfall jeglicher Bedienelemente wie Tastatur und Maus bieten sich ganz besondere Einsatzmöglichkeiten wie beispielsweise im Eingangsbereich eines Shops zum Hinweis auf die vorhandene Videoüberwachung (Prävention von Diebstählen); oder als einfache und lizenzfreie Umsetzung von Sicherheitsanwendungen und Monitorwänden, wenn nur Kameralivebilder angezeigt werden sollen.

Im Sommer 2017 wurde eine dank PoE-Versorgung kostengünstig und umweltfreundlich zu betreibende Infrarotstrahler-Serie vorgestellt. Diese kann – mit der ebenfalls neuen MxSplitProtect Installations-Box – zudem noch einfach, schnell und dank elegantem Design auch optisch sehr ansprechend installiert werden.

Ende des Geschäftsjahres 2017 wurde unser bewährter Video Codec MxPEG mit der Einführung des MxPEG+ Codecs für die Mx6 Kameralinie nochmals wesentlich verbessert und reduziert nun im Mittel die erforderliche Netzwerk-Bandbreite und damit Speicherkapazität um ca 25% im Vergleich zum bisherigen MxPEG Encoders.

Ebenfalls zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wurde schließlich noch MxBell als kostenfreie App sowohl für mobile iOS- als auch Android-Geräte fertiggestellt. Unsere Kunden verfügen damit jetzt über einen sehr einfach zu bedienenden mobilen Begleiter mit weltweiten Zugriff auf ihre MOBOTIX IP-Video-Türstation und Kameras zuhause – inklusive Push-Benachrichtigungen beim Klingeln.

Zahlreiche weitere Entwicklungsprojekte wurden erfolgreich fortgeführt oder initiiert.

EBITDA

-5,3 Mio. €

EBIT

-7,6 Mio. €

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

MOBOTIX ist im Markt für Video-Sicherheitssysteme tätig. Der Markt für Video-Sicherheitssysteme umfasst analoge Video-Sicherheitssysteme und Netzwerkkamerasysteme sowie Video-Management-Software und Zubehör. Das für die MOBOTIX relevante Marktsegment ist das Marktsegment der Netzwerkkamerasysteme.

Das Wettbewerbsumfeld ist weltweit vergleichsweise homogen – ca. 80% der großen Hauptwettbewerber gleichen sich in allen globalen Teilmärkten. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research geht in seiner Marktstudie vom August 2017 davon aus, dass die Umsätze im Markt für Netzwerkkamerasysteme weltweit von 2016 bis 2021 um jährlich durchschnittlich ca. 4% wachsen werden. Das Wachstumspotenzial wird vor allem in den Teilmärkten Americas und Asien als überdurchschnittlich erwartet.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität in dem Marktsegment der hochauflösenden Netzwerkkameras zeichnet sich nicht zuletzt durch einen sich verstärkenden Preisdruck aus. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research gibt in der zitierten Marktstudie an, dass im Kalenderjahr 2016 die Videokamera-Preise um rund 18% gefallen sind und sich dieser Trend auch im Segment der hochauflösenden Netzwerkkameras bis 2021 fortsetzt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016/17 sind die Umsatzerlöse der MOBOTIX-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 17,7% von 79,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Ohne Bauteilverkäufe ergibt sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. EUR (-13,3%). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Anzahl der verkauften Kamerasysteme (-21%). Der Rückgänge der Absatzmenge ist auf Grund des ver-

schärften Wettbewerbs, insbesondere durch chinesische Kameraanbieter, aber auch durch von Partnern und Endkunden nicht erfüllte Erwartungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der im März 2017 neueingeführten Mx6-Kameralinie verzeichnet. Dabei fiel der prozentuale Absatzrückgang der Outdoor-Kameras deutlich geringer aus als der Absatzrückgang der Indoor-Kameras, so dass der Umsatzrückgang abgeschwächt werden konnte. Insbesondere in Europa inkl. Deutschland, in der MEA Region und auf dem amerikanischen Markt mussten überdurchschnittliche Rückgänge der Absatzmenge verzeichnet werden.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 18,9% gegenüber dem Vorjahr von 81,9 Mio. EUR auf 66,4 Mio. EUR zurückgegangen. Bereinigt um die Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger ist die Gesamtleistung um 14,8% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der deutliche Rückgang des Rohertrags bedingt durch den Umsatzrückgang konnte durch Kosteneinsparungen nur noch teilweise kompensiert werden, so dass ein Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,7 Mio. EUR) zu verzeichnen war. Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) des Geschäftsjahres von -5,3 Mio. EUR liegt um 6,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und das Jahresergebnis hat sich mit -6,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag: 1,7 Mio. EUR) um 4,6 Mio. EUR verschlechtert. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung weiterer Sachkosten wurden nochmals verschärft. Sie werden aber zusammen mit den ebenfalls eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Strukturen in den Vertriebsregionen im Wesentlichen erst ab dem Geschäftsjahr 2017/18 zu einer verbesserten Geschäftsentwicklung beitragen.

Aufgrund des negativen Geschäftsverlaufs hat die MOBOTIX AG im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 begonnen ein umfassendes Restrukturierungsprogramm unter der Bezeichnung „Fit for the Future“ vorzubereiten und die Kostenstruktur anzupassen

Bilanzsumme

53,6 Mio. € (+0,7 %)

Eigenkapital

26,3 Mio. € (-18,3 %)

sowie insbesondere die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren.

Grundpfeiler hierfür sollen eine verschlankte und somit effizientere Betriebsorganisation, angepasste Stellenprofile, effizientere Arbeitsprozesse sowie Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung) sein.

Damit geht auch der Wegfall von Arbeitsplätzen einher, der allerdings möglichst sozialverträglich gestaltet werden soll. Deshalb soll in einem ersten Schritt zur möglichst weitgehenden Vermeidung betriebsbedingter Beendigungskündigungen versucht werden, die Personalanpassung auf Grundlage eines „Freiwilligenprogramms“ herbeizuführen.

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebsrat über das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung des Teil-Interessenausgleiches und der Betriebsvereinbarung zum „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Ferner wurde Einigkeit über Rahmenbedingungen eines Sozialplans für einen dem „Freiwilligenprogramm“ nachgelagerten Sozialplan erzielt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017 wird durch das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ in einer Größenordnung von 1,8 Mio. EUR im Rahmen einer Restrukturierungsrückstellung vor Steuern belastet. Wesentlicher Bestandteil der Rückstellung sind geplante Abfindungszahlungen in Höhe von rund 1,4 Mio. € für das „Freiwilligenprogramm“. Ferner sind in der Rückstellung 0,3 Mio. EUR für die Beendigung eines Mietverhältnisses und 0,1 Mio. EUR für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung enthalten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX-Gruppe

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016/17 ist der Umsatz der MOBOTIX-Gruppe um 17,7% von 79,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang resultiert neben den geringeren Erlösen aus Bauteilverkäufen im Wesentlichen auf Absatzschwächen in verschiedenen Vertriebsregionen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 64,8% (Vorjahr: 66,1%). Die Umsatzerlöse in Deutschland ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen sind von 24,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015/16 auf 22,2 Mio. EUR (-9,9%) gesunken. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 15,5% von 24,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,6 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 18,9% von 81,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,1 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr Buchgewinne aus dem Verkauf von Gold in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ohne Bauteilverkäufe) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2016/17 auf 43,1% (i. Vj. 41,2%) angestiegen.

Exportanteil

65 %

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

-0,4 Mio. €

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2016/17 auf 38,3% (Vorjahr: 34,0%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2016/17 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR (3,9%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl, auch bedingt durch den Übergang der australischen Mitarbeiter in die nicht konsolidierte MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney. Die Aufwendungen für die australischen Mitarbeiter sind indirekt im Jahresabschluss der MOBOTIX AG in den unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Servicekosten enthalten.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2016/17 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 17,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 (i.Vj. 17,8 Mio. EUR) sind bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR (-12,4%) zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf die bereits im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 begonnenen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Marketingkosten, den Kosten der Warenabgabe und den Reisekosten sowie den Kosten für Leiharbeiter. So konnten zum Beispiel die Aufwendungen für Marketing um 3,0 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe reduzierten sich um 0,7 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“, Klagen der Hauptversammlung, Schiedsgerichtsverfahren um 0,6 Mio. EUR sowie Währungsverluste um 0,5 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen aus der Türkei und aus Saudi Arabien in Höhe von 1,1 Mio. EUR (i.Vj.: 0,6 Mio. EUR).

Das EBITDA (-8,3% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt -5,3 Mio. EUR (2015/16: 1,3 Mio. EUR). Das EBIT (-11,8% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt -7,6 Mio. EUR (2015/16: -1,0 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2016/17 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (2015/16: Jahresfehlbetrag von 1,7 Mio. EUR) und einer

negativen Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -10,0% (2015/16: -2,3%).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR (-7,1%) auf 17,9 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 0,9 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie EDV-Geräte.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6-Kamerallinie von 14,4 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 5,4 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR aufgrund des geringeren Umsatzvolumens im September 2017 im Vergleich zum September 2016. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR gebildet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2017 erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,4 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR (30. September 2016: 3,1 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 6,3 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR (30.09.2016: 32,1 Mio. EUR) zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 0,4 Mio. EUR (0,7%) auf 53,6 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2016: 53,2 Mio. EUR) von 60,4% auf 49,0% reduziert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2017 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Aufnahme mittelfristiger Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. EUR. Mittelfristige Darlehen und langfristige Darlehen aus der Finanzierung der Firmengebäude wurden insgesamt in Höhe von 4,6 Mio. EUR planmäßig bzw. außerplanmäßig getilgt. Die kurzfristigen Geldmarktkredite konnten in voller Höhe (4,0 Mio. EUR) zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2016 um 1,0 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR (30.09.2016: 3,0 Mio. EUR) zurückgegangen.

Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf -4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -4,0 Mio. EUR führten insbesondere die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5,4 Mio. EUR) zu einer Verbesserung des negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern. Gegenläufig dazu hat sich die Erhöhung der Vorräte (1,0 Mio. EUR) und die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,0 Mio. EUR) ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der

Aufnahme zweier mittelfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2017 ein Finanzmittelfonds von 7,5 Mio. EUR (30. September 2016: -0,9 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016/17 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2016 um 10,3 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von 9,7 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR reduziert. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX-Gruppe erhöhte sich von 12,6% auf 31,7%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 19,3% gegenüber 27,0% zum 30. September 2016.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX AG

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016/17 ist der Umsatz der MOBOTIX AG um 18,0% von 76,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 62,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang resultiert neben den geringeren Erlösen aus Bau-

teilverkäufe im Wesentlichen auf Absatzschwächen in einzelnen Vertriebsregionen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 63,2% (Vorjahr: 64,7%). Die Umsatzerlöse in Deutschland ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen sind von 24,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015/16 auf 22,2 Mio. EUR (-9,9%)

Mitarbeiter

384 (Köpfe inkl. Vorstände, Auszubildende, MOBOTIX Australia und MOBOTIX Singapore)

davon Entwicklung

63

gesunken. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 17,4% von 21,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 17,8 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 19,7% von 79,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 63,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr Gewinne aus dem Verkauf von Gold in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ohne Bauteilverkäufe) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2016/17 auf 45,5% (i.Vj. 42,6%) angestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2016/17 auf 36,8% (Vorjahr: 32,0%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2016/17 sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR (3,0%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2016/17 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 sind bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf den bereits im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 begonnenen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Marketingkosten, den Kosten der Warenabgabe und den Reisekosten sowie den Kosten für Leiharbeiter. So konnten zum Beispiel die Aufwendungen für Marketing um 2,7 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe reduzierten sich um 0,4 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem

Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“, Klagen der Hauptversammlung und Schiedsgerichtsverfahren. Die Servicekosten erhöhten sich ebenfalls um 0,6 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (i.Vj. 0,6 Mio. EUR).

Das EBITDA (-5,2% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt -3,2 Mio. EUR (2015/16: 3,2 Mio. EUR). Das EBIT (-8,8% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt -5,4 Mio. EUR (2015/16: 1,0 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2016/17 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 4,1 Mio. EUR (2015/16: Jahresüberschuss von 0,3 Mio. EUR) und einer negativen Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -6,8% (2015/16: 0,5%).

Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR (-7,5%) auf 17,6 Mio. EUR. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie EDV-Geräte.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 6,7 Mio. EUR resultiert aus der bei der MOBOTIX CORP zur Stärkung des US-Geschäfts durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6-Kamerallinie von 13,2 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 4,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR aufgrund des geringeren Umsatzvolumen im September 2017 im Vergleich zum September 2016. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 5,9 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus

der Begleichung der Forderungen der MOBOTIX CORP in Folge der durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2017 erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,4 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR (30. September 2016: 2,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 4,1 Mio. EUR auf 33,2 Mio. EUR (30.09.2016: 37,3 Mio. EUR) zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 1,9 Mio. EUR (3,3%) auf 59,9 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2016: 58,0 Mio. EUR) von 64,4% auf 55,4% reduziert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2017 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,9 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR resultiert aus der Aufnahme mittelfristiger Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. Mittelfristige Darlehen und langfristige Darlehen aus der Finanzierung der Firmengebäude wurden insgesamt in Höhe von 4,6 Mio. EUR planmäßig bzw. außerplanmäßig getilgt. Die kurzfristigen Geldmarktkredite konnten in voller Höhe (4,0 Mio. EUR) zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2016 um 1,0 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR (30.09.2016: 2,8 Mio. EUR) zurückgegangen.

Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf -2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -2,0 Mio. EUR führten insbesondere die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,2 Mio. EUR) und die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,9 Mio. EUR) zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern in Höhe von 6,3 Mio. EUR. Gegenläufig dazu hat sich die Erhöhung der Vorräte (0,8 Mio. EUR) und die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,0 Mio. EUR) ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -7,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP in Höhe von 6,7 Mio. EUR zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der Aufnahme zweier mittelfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2017 ein Finanzmittelfonds von 7,0 Mio. EUR (30. September 2016: -1,4 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016/17 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin viele Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2016 um 10,3 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR erhöht. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX AG erhöhte sich von 11,6% auf 28,4%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 16,2% gegenüber 24,0% zum 30. September 2016.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX-Gruppe

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2016/17 spiegelt in keinsten Weise die Erwartungen des Managements an die Geschäftsentwicklung in diesem Geschäftsjahr wider.

Die Erwartungen an einen Umsatz auf Vorjahresniveau waren im Wesentlichen an eine deutliche Erholung der Umsätze in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 geknüpft. Diese Erholung blieb allerdings aus. Im Gegenteil, der Umsatzrückgang setzte sich auch im zweiten Halbjahr 2016/17 fort. Unter Berücksichtigung des Umsatzrückgangs von 17,7% konnten die Erwartungen an ein leicht positives EBIT nicht mehr erzielt werden. Die vorgenommenen

Kosteneinsparungen konnten lediglich die im Geschäftsjahr 2016/17 aufgelaufenen Verluste begrenzen. Eine deutliche Verbesserung der Ertragssituation kann auf diesem Umsatzniveau nur über ein umfassendes Restrukturierungsprogramm, mit dem bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 begonnen wurde, erreicht werden.

Die MOBOTIX-Gruppe war am 30. September 2017 mit einer Eigenkapitalquote von 49,0%, einem Eigenkapital in Höhe von 26,3 Mio. EUR sowie Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 7,5 Mio. EUR finanziell zufriedenstellend ausgestattet, um das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgreich fortzusetzen. Schwerpunkte sind insbesondere die Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM) sowie die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren.

Nachtragsbericht

MOBOTIX erzielt Einigung mit Betriebsrat und vereinbart wesentliche Eckpunkte für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebs-

rat über das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung eines Teil-Interessenausgleiches und einer Betriebsvereinbarung über das „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Außerdem konnte Einigkeit über wesentliche Rahmenbedingungen für einen dem Freiwilligenprogramm nachgelagerten Sozialplan erzielt werden.

Das Restrukturierungsprogramm umfasst vor allem Investitionen zur Stärkung der IT Infrastruktur (Implementierung eines ERP/CRM Systems), eine Stärkung der Produktentwicklung und stärkere Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte sowie eine Verschlanung und effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Betriebsorganisation insgesamt. Im Rahmen der Verschlanung der Betriebsorganisation ist auch eine Reduzierung um bis zu 60 Arbeitsplätze vorgesehen, die jedoch möglichst sozialverträglich und soweit möglich im Rahmen des Freiwilligenprogramms gestaltet werden soll. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren 26 Aufhebungsverträge unterzeichnet und 24 Mitarbeiter sind zusätzlich unabhängig von dem Freiwilligenprogramm aus dem Unternehmen ausgeschieden, deren Stellen vorerst nicht wieder besetzt werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2016/17 sind nicht eingetreten.

Veränderungen im Vorstand

Neuer Vorstandsvorsitzender der MOBOTIX AG

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG hat in seiner Sitzung vom 27. März 2017 Herrn Thomas Lausten als Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden für die Dauer von drei Jahren bestellt. Dienstbeginn von Herrn Lausten war am 15. Juni 2017.

Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage (CSO) ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausge-

schieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Vertriebsressort erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

Herr Dr. Oliver Gabel, Vorstand Technik (CTO), schied auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG aus, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Ressorts Technik erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten. Das Unternehmen wird die Position des CTO schnellstmöglich neu besetzen.

Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen zu Beschlüssen der Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015/16

Der MOBOTIX AG ist am 9. März 2017 zur Kenntnis gelangt, dass drei Aktionäre gegen die in der Hauptversammlung der MOBOTIX AG vom 12. Januar 2017 gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 6, d. h. insbesondere gegen den Beschluss zur Thesaurierung des Bilanzgewinns zum 30. September 2016 (Tages-

ordnungspunkt 2) und zur Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern (Tagesordnungspunkt 6), beim Landgericht Kaiserslautern Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage eingereicht haben.

Die MOBOTIX AG hält die Klagen für unbegründet und hat rechtliche Schritte eingeleitet.

Risikobericht

Risikomanagement

Die MOBOTIX-Gruppe hat ein Risikomanagementsystem als Teil der Unternehmenssteuerung implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken (vor Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen) frühzeitig erkannt und adressiert werden. Es setzt sich dabei aus den Bestandteilen Risikofrüherkennung, Controlling- und Planungsprozesse, dem Berichtswesen sowie einem internen Kontrollsystem zusammen. Entsprechende Grundsätze und Festlegungen zum Risikomanagementsystem sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können. Im Rahmen des Risikomanagements werden operative Chancen und Risiken über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren identifiziert und gesteuert. Für strategische Chancen und Risiken wird ein entsprechend längerer Prognosezeitraum herangezogen.

Die Ergebnisrisiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix analysiert. Dabei werden zum einen Eintrittswahrscheinlichkeit und zum anderen die potenzielle Schadenshöhe erfasst. Soweit Risiken nicht quantitativ messbar sind, werden sie hinsichtlich ihrer Auswirkung qualitativ eingeschätzt.

Zur Steuerung der typischen Geschäftsrisiken der MOBOTIX-Gruppe, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können, haben wir das unten beschriebene 6.2 beschriebene interne Kontrollsystem eingerichtet.

Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen bestehen für die MOBOTIX-Gruppe aktuell keine dominanten Einzelrisiken, die für sich genommen mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der MOBOTIX-Gruppe gefährden könnten.

Internes Kontrollsystem

Die MOBOTIX-Gruppe verfügt über ein umfangreiches System an Prozesskontrollen. Zielsetzung des Kontrollsystems ist es, auf unterschiedlichen Prozessebenen mögliche Defizite in den Unternehmensprozessen aufzudecken, entsprechende Gegenmaßnahmen auszulösen und durch regelmäßige Überprüfung der Methoden die

Eintrittswahrscheinlichkeit	
niedrig	< 25 %
mittel	25 % – 50 %
hoch	50 % – 75 %
sehr hoch	>75 %

Mögliche Auswirkungen (€)	
niedrig	< 0,1 Mio. EUR
mittel	0,1 Mio. EUR – 0,2 Mio. EUR
hoch	0,2 Mio. EUR – 0,7 Mio. EUR
sehr hoch	> 0,7 Mio. EUR

Effektivität der Identifikation und Analyse von Risiken sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Die Aufgaben des Kontrollsystems werden durch die Mitglieder des Managements und durch zentral in der Organisationsabteilung angesiedelte Mitarbeiter übernommen, die Teilaufgaben einer internen Revision übernehmen. Die Organisationsabteilung berichtet direkt an den Vorstand. Die Mitarbeiter dieser Abteilung stehen den verschiedenen Abteilungsleitern als Berater zur Verfügung und prüfen dabei unter anderem die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ordnungsgemäße Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien. Nach Wichtigkeit kategorisierte Empfehlungen sowie eventueller Anpassungsbedarf in den Richtlinien werden direkt an die Verantwortlichen der geprüften Einheiten sowie an den Vorstand berichtet.

In Ad-hoc-Audits werden zeitnah aktuelle Sonderthemen aufgegriffen und untersucht. Hieraus resultieren bei Bedarf umgehende

Prozessänderungen, die darauf abzielen, die Prozessqualität kontinuierlich zu verbessern. Im Anschluss daran erfolgen Follow-up-Prüfungen, in denen die Umsetzung der Prozessänderungen überprüft wird. Über Abweichungen wird dem Vorstand zeitnah berichtet.

Das interne Kontrollsystem ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzern-Risikoüberwachung. Grundlage des internen Kontrollsystems sind, neben definierten präventiven und überwachenden Kontrollmechanismen wie systematische und manuelle Abstimmungsprozesse, vordefinierte Genehmigungsprozesse, die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien. Dabei spielt das Vier-Augen-Prinzip eine zentrale Rolle. Durch die konsequente Anwendung risikopolitischer Grundsätze und Weisungen wird ein Großteil der Risiken bereits vermieden oder zumindest in ihren Auswirkungen gemindert.

Wesentliche Risiken

Marktrisiken

MOBOTIX-Produkte werden als Videosicherheitslösung in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel dem Transportwesen

(Busse, Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsüberwachung, etc.), im Einzelhandel, in der Industrie sowie zur Gebäude- und Perimeterabsicherung eingesetzt. In den vergangenen Jahren konnte sich

Übersicht der Gesamtrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
Marktrisiken		
Absatzrisiken/Wettbewerbssituation	sehr hoch	sehr hoch
Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Forderungsausfallrisiko	mittel	mittel
Währungsrisiken	mittel	gering
Politische, rechtliche und gesellschaftliche Risiken		
Gesetzliche und regulatorische Risiken	mittel	mittel
Risiken aus Patentstreitigkeiten	mittel	mittel
Operative Risiken		
Personalrisiken	mittel	mittel
Gewährleistungsrisiken	gering	mittel

MOBOTIX durch hochauflösende und durch hemisphärische Kameratechnik von vielen Wettbewerbern abheben.

Externe Marktstudien zeigen, dass im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme auch in den kommenden Jahren Wachstum zu erwarten ist, die zu erzielenden Durchschnittspreise jedoch deutlich sinken. Konkret wird ein verschärfter Wettbewerb insbesondere im Segment der hochauflösenden Netzwerkkameras erwartet, in dem MOBOTIX bislang eine starke Position eingenommen hat.

Zudem bestehen weitere Risiken aufgrund politischer Veränderungen in einzelnen Regionen (z.B. Brexit und politische Situation in der Türkei). Der Vorstand schätzt daher das Marktumfeld mit einem zunehmenden Risiko ein.

Beschaffungsmarktrisiken werden durch den Vorstand grundsätzlich als branchenüblich eingeschätzt. Marktschwankungen können grundsätzlich zu Veränderungen der Verfügbarkeit von Komponenten führen. Hiermit in Verbindung stehenden drohenden längeren Lieferzeiten wird grundsätzlich durch eine vertraglich zugesicherte erhöhte Lagerbestandsführung der Komponenten bei den Auftragsfertigern und der Fertigwaren Rechnung getragen. Derzeit sind keine Beschaffungsengpässe mit Auswirkungen auf die Produktverfügbarkeit zu verzeichnen, diese können aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ein kurzfristiger Ausfall kritischer Lieferanten bspw. für die Prozessoren, der zu erheblichen Produktionsstörungen führen könnte, wird für weniger wahrscheinlich gehalten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Zusammenhang mit der Bonität der Gesellschaft und der existierenden Kreditzusagen bestehen derzeit keine wesentlichen Finanzierungsrisiken. Währungsrisiken bestehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft in den USA und dem Einkaufsbedarf der MOBOTIX AG in US-Dollar. Ein Zinsänderungsrisiko ist derzeit nicht wesentlich. Bestehende Fremdfinanzierungen wurden mit fixer Verzinsung abgeschlossen.

Forderungsausfallrisiken werden durch ein effizientes Debitorenmanagement inklusive Mahnwesen und Inkasso mit einer restriktiven Gewährung von Zahlungszielen begrenzt.

Politische und rechtliche Risiken

Grundsätzlich hat sich die öffentliche Wahrnehmung in Bezug auf Video-Überwachung weiterhin sehr positiv entwickelt. Eine vorhandene Video-Überwachung steigert das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und stößt damit zunehmend auf Akzeptanz. Es sind verstärkt politische Initiativen zu verzeichnen, die auf eine Qualitätsverbesserung von Überwachungssystemen in öffentlichen Bereichen hinwirken. Sollten sich im Bereich Public Security die Normen zugunsten hochauflösender Systeme ändern, kann MOBOTIX als ein wesentlicher Hersteller solcher Systeme davon zusätzlich profitieren. Andererseits werden durch verschiedene Gesetze und Verordnungen wie z.B. die EU-Datenschutz-Grundverordnung der Video-Überwachung Grenzen gesetzt.

In der Video-Sicherheitsindustrie nimmt die Anzahl der Patentstreitigkeiten spürbar zu. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die MOBOTIX-Gruppe in Patentverletzungsverfahren einbezogen wird und diese eine spürbare finanzielle Auswirkung haben könnten.

Operative Risiken und sonstige Risiken

Aufgrund des veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeldes besteht weiterer Anpassungsbedarf der Organisation. Hieraus ergeben sich Risiken grundsätzlicher Art, denen das Unternehmen durch eine Anpassung der personellen Ressourcen, die Optimierung der Prozesse und der Steuerungssysteme sowie die Erneuerung der IT-Infrastruktur (insbesondere ERP und CRM) begegnet.

Grundsätzlich bestehen bei der Produktion und dem Vertrieb von technischen Produkten Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Rahmen der Abschlusserstellung durch Bildung entsprechender Rückstellungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen, um mögliche Schäden und Risiken abzusichern.

Ergebnis nach Steuern

-6,3 Mio. €

Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen

-4,0 Mio. €

Sofern sich aus Entwicklungen an den weltweiten Finanz- und Real-
märkten eine globale, gegebenenfalls flächendeckende Rezession
ergeben sollte, hätte dies naturgemäß spürbare Auswirkungen auf
das relevante Marktumfeld der MOBOTIX-Gruppe.

Chancenbericht

MOBOTIX bewegt sich in dem weiterhin wachsenden Markt für
Videoüberwachungssysteme. Das Wachstum wird hauptsächlich
durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis getrieben.

Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass technologische
Markttreiber, wie steigende Bildauflösungen der Video-Systeme
und cloudbasierte Installationen, den dezentralen Technologie-
ansatz begünstigen werden und sich MOBOTIX damit auch bei
deutlich steigendem Wettbewerbsdruck behaupten kann.

MOBOTIX wird in den kommenden Monaten intelligente IP Video-
lösungen für ausgewählte Marktsegmente mit einem eindeutigen
Wettbewerbsvorteil (z.B. aufgrund der Systemarchitektur oder des
robusten Designs) entwickeln und entsprechende Kundenprojekte
über einen Key-Account-Vertrieb und das weltweite Netzwerk zer-
tifizierter Partner forcieren. Dabei sollen die robusten Outdoor-
Kameras auch verstärkt als Sensoren in der industriellen Automa-
tion etwa zur Überwachung von temperaturkritischen Prozessen
zum Einsatz kommen.

Aktuell verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot an IP-Video-
Kameras inklusive Zubehör sowie eine eigene Video-Management-
Software. Ziel ist es, mit ergänzenden Software-Applikationen und
durch die Erweiterung des Angebotes um periphere Komponenten

Die Gesellschaft sieht aktuell und für die Zukunft keine bestands-
gefährdenden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden
Risiken. Für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe sind
technologische Innovationen und der weitere Ausbau des Vertriebs
von großer Bedeutung.

(Switch, IR Strahler etc.) ein Komplettsystem aus einer Hand
anbieten und sich damit noch besser vom Wettbewerb abheben
zu können.

Weitere Chancen ergeben sich aus den deutlich erweiterten Inte-
grationsmöglichkeiten durch Adaption von Standards wie ONVIF
und H.264 sowie aus der Integration von MOBOTIX Kameras in füh-
rende Videomanagement-systeme von Genetec und Milestone.

Der Vorstand prüft auch das Ertragsmodell der MOBOTIX durch
eine Monetarisierung der Video-Management-Software MxMC zum
Beispiel über Lizenzmodelle zu optimieren. Mit MxMC1.7 wird im
Frühjahr 2018 erstmalig, neben der weiterhin kostenlos verfügba-
ren MxMC Version, eine lizenzpflichtige Variante zur Verfügung, die
im ersten Schritt die Integration von Vectron Kassensystemen im
Management Center unterstützt.

Zukünftig wird sich MOBOTIX noch stärker auf Technologie-Part-
nerschaften fokussieren um auf die vielfältigen Anforderungen in
den Vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Gesamtlö-
sungen zu reagieren.

Darüber hinaus bietet bereits heute die Kooperation mit Konica
Minolta mittelfristig Wachstumschancen.

Eigenkapital

26,3 Mio. €

Eigenkapitalquote

49,0 %

Prognosebericht

Die für das Geschäftsjahr 2017/18 geplante Umsatzsteigerung der MOBOTIX-Gruppe liegt bei rund 3 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/17 und führt zu geplanten Umsatzerlösen (ohne Bauteileverkäufe) von rund 65 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2017/18. Das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 2017/18 liegt entsprechend bei rund 0,7 Mio. EUR. Für die MOBOTIX AG rechnet der Vorstand mit Umsatzerlösen von rund 62 Mio. EUR und ebenfalls mit einem positiven EBIT, das leicht über dem EBIT der MOBOTIX-Gruppe liegt.

Die vorstehend gemachten zukunftsbezogenen Aussagen sind prognostisch.

Abhängigkeitsbericht

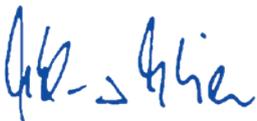
Für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.“

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

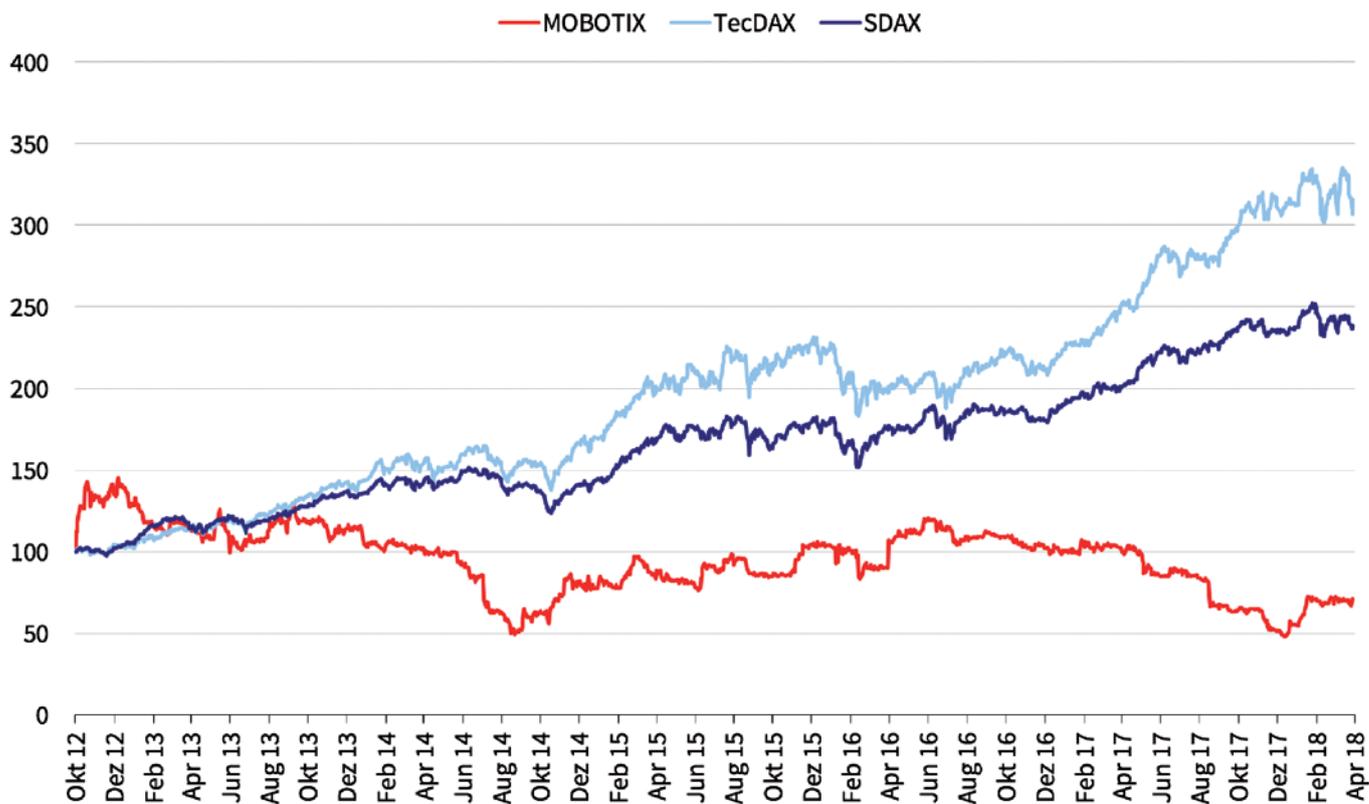
Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO



Stammdaten der MOBOTIX Aktie

Wertpapierkennnummer	521830
ISIN	DE0005218309
Börsenkürzel	MBQ
Bloomberg	MBQ:GR
Reuters Instrument Code	MBQGn.DE
Börsensegment	Freiverkehr (Basic Board)
Börsenplatz	Frankfurt
Grundkapital	13.271.442 EUR
Ausstehende Aktien	13.271.442 Stück





Bilanz			
in TEUR	siehe Anhang	30.9.2017	30.9.2016
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		112	102
Geleistete Anzahlungen		88	0
		200	102
Sachanlagen	(1)		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.611	14.187
Technische Anlagen und Maschinen		2.992	3.474
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.045	1.385
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16	72
		17.664	19.118
Finanzanlagen	(2)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		0	4
		17.864	19.224
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.794	4.766
Unfertige Erzeugnisse		3.400	2.004
Fertige Erzeugnisse		7.170	7.624
		15.364	14.394
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.981	15.346
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		201	0
Sonstige Vermögensgegenstände		499	560
		10.681	15.906
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.493	3.079
		33.538	33.379
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(4)	518	444
AKTIVE LATENTE STEUERN	(5)	1.648	175
AKTIVA		53.568	53.222

Bilanz			
in TEUR	siehe Anhang	30.9.2017	30.9.2016
EIGENKAPITAL	(6)		
Gezeichnetes Kapital		13.271	13.271
./. rechnerischer Wert eigener Anteile		-128	-128
Ausgegebenes Kapital		13.143	13.143
Kapitalrücklage		1.250	1.250
Gesetzliche Rücklage		77	77
Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		165	-264
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		11.627	17.926
		26.262	32.132
RÜCKSTELLUNGEN			
Steuerrückstellungen		0	69
Sonstige Rückstellungen	(7)	5.936	4.569
		5.936	4.638
VERBINDLICHKEITEN	(8)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		18.410	12.494
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		16	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.007	2.966
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		136	67
Sonstige Verbindlichkeiten		801	922
		21.370	16.450
PASSIVE LATENTE STEUERN		0	2
PASSIVA		53.568	53.222

Konzerngewinn- und Verlustrechnung		
in TEUR	2016/17	2015/16
Umsatzerlöse	(9) 65.487	79.583
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	942	2.345
Sonstige betriebliche Erträge	(11, 13) 735	1.835
Materialaufwand	30.567	39.115
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.811	37.436
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	756	1.679
Personalaufwand	24.529	25.525
a) Löhne und Gehälter	21.231	22.122
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 60 (i.Vj.: TEUR 83)	3.298	3.403
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.237	2.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10, 11, 13) 17.367	17.826
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	335	327
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14) -1.611	310
a) Laufende Steuern	-136	322
b) Latente Steuern	(5) -1.475	-12
Ergebnis nach Steuern	-6.264	-1.628
Sonstige Steuern	35	35
Konzernjahresfehlbetrag	-6.299	-1.663
Konzerngewinnvortrag	17.926	19.589
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	11.627	17.926

Kapitalflussrechnung

in TEUR	siehe Anhang	2016/17	2015/16
Jahresergebnis vor Ertragsteuern		-7.910	-1.353
+ Zinsergebnis		335	327
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Gegenstände des Sachanlagevermögens		2.237	2.288
+ Zunahme der sonstigen Rückstellungen		1.367	38
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-6	1
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		4	0
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen		-3.973	1.302
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.544	8.535
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.023	-4.920
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern		-452	4.917
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen		68	-1.313
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-384	3.604
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-634	-997
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-256	-109
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		11	103
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-879	-1.003
- Dividendenzahlungen		0	-6.572
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-4.584	-1.314
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		14.500	3.000
- Gezahlte Zinsen		-224	-293
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		9.692	-5.179
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		8.429	-2.578
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds		-15	57
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode		-921	1.600
Zahlungsmittel u. -äquivalente am Ende der Berichtsperiode		7.493	-921
Überleitung zum Bestand gemäß Bilanz			
+ Kurzfristige Kreditaufnahmen		0	4.000
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.493	3.079

Entwicklung Eigenkapital							
in TEUR siehe Anhang	Gez. Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gesetzl. Rücklage	Ausgleichsposten Fremdwährungs- umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
Stand 01.10.2015	13.271	-128	1.250	77	-281	26.161	40.350
Dividendenzahlung						-6.572	-6.572
Konzernjahres- fehlbetrag						-1.663	-1.663
Ergebnis aus der Fremdwährungs- umrechnung					17		-221
Konzerngesamt- ergebnis					17	-1.663	-1.646
Stand 30.09.2016	13.271	-128	1.250	77	-264	17.926	32.132
Stand 01.10.2016	13.271	-128	1.250	77	-264	17.926	32.132
Konzernjahres- fehlbetrag						-6.299	-6.299
Ergebnis aus der Fremdwährungs- umrechnung					429		429
Konzerngesamt- ergebnis					429	-6.299	-5.870
Stand 30.09.2017	13.271	-128	1.250	77	165	11.627	26.262

Anteil am Geschäftskapital			
Gesellschaft	Sitz	30.9.2017	30.9.2016
MOBOTIX CORP	New York, USA	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX Limited	Nottingham, GB	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX Singapore PTE. LTD.	Singapur, SG	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD	Sydney, AU	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA Ltda.	São Paulo, BR	100,0 %	100,0 %

1. Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Der Konzernabschluss der MOBOTIX AG wurde auf Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Dabei wurde das HGB nach der Einarbeitung der Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015 beachtet.

Im Vorjahr wurden bereits die geänderten Vorschriften zu den Größenklassen und der Definition der Umsatzerlöse nach Art. 75 EGHGB angewendet.

Die Gesellschaft wird unter der Firma MOBOTIX AG beim Amtsgericht in Kaiserslautern unter HRB Nr. 3724 geführt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden unter der Annahme der Unternehmensfortführung angesetzt und bewertet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Aus der Darstellung der Zahlen in TEUR und den vorgenommenen Rundungen können Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR,%) auftreten.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der MOBOTIX AG einbezogenen Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Stichtag 30. September 2017 aufgestellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der MOBOTIX CORP erfolgte auf den 1. Juli 2005, dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz.

Die Kapitalkonsolidierung wird entsprechend § 301 HGB vorgenommen. Hierbei wurde das Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz mit dem Beteiligungsbuchwert bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Schuldenkonsolidierung/Zwischenergebnisse/Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzern-

Konsolidierungskreis

Im Jahr 2003 wurde die MOBOTIX CORP, New York, USA, (vormals MOBOTIX Ltd. Liability Company, Columbia, South Carolina) als Tochtergesellschaft gegründet. Ziel der Gesellschaftsgründung war die Erschließung des amerikanischen Marktes. In den Konzernabschluss der MOBOTIX AG wurde die MOBOTIX CORP zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA. wurde am 4. September 2012 in Sao Paulo, Brasilien, als Servicegesellschaft für Brasilien gegründet. Die MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD. wurde am 30. Dezember 2013 in Singapur als Servicegesellschaft für Singapur gegründet. Die MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD. wurde am 23. Dezember 2014 in Sydney als Servicegesellschaft für Australien gegründet. Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien, die MOBOTIX DO BRASIL LTDA., Sao Paulo, Brasilien, und die MOBOTIX Singapore PTE. LTD., Singapur, sowie die MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung sind.

abschluss einbezogenen Unternehmen sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden gegeneinander aufgerechnet. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „dealing at arm's-length-Grundsatzes“ ermittelt wurden. Ebenso werden die Ergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen („Zwischengewinne“) im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden mit Ausnahme des Eigenkapitals,

das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung in Euro der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse erfolgt erstmals mit monatlichen Durchschnittskursen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ ausgewiesen.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 1 und 5 Jahren entsprechen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren entsprechen, bewertet. Erhaltene Fördermittel werden aktivisch abgesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Vorratsvermögen

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag sowie des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungs-einzel-

Latente Steuern

Passive bzw. aktive latente Steuern werden auf Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden unverrechnet angesetzt.

kosten, die angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bzw. steuerliche Verlustvorträge angesetzt, soweit sich in späteren Geschäftsjahren daraus eine Steuerentlastung ergibt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Siehe Tabelle „Finanzanlagen“.

(3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthielt im Vorjahr Disagien auf fünf Darlehen in Höhe von TEUR 97.

(5) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe TEUR 1.648 (i.Vj. TEUR 175) ergeben sich in Höhe von TEUR 1.444 (i.Vj. TEUR 0) aus steuerlichen Verlustvorträgen, die im Geschäftsjahr 2016/17 entstanden sind, und in Höhe von TEUR 204 (i.Vj. TEUR 175) aus der Eliminierung der Zwischenergebnisse aus Lieferungen zwischen der MOBOTIX AG und der MOBOTIX CORP. Der Bildung der aktiven latenten Steuern ist ein Steuersatz von 28,6 % zu Grunde gelegt.

Aktive latente Steuern auf Steuererminderungsansprüche in den USA, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge (TEUR 5.623) in Folgejahren voraussichtlich ergeben werden, werden derzeit aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Realisierung der steuerlichen Vorteile nicht gebildet.

(6) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der MOBOTIX AG zu dem jeweiligen Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft 13.271.442 Stammaktien, davon befinden sich 13.143.308 Aktien im Umlauf, ausgegeben. Zum 30. September 2017 werden 128.134 Aktien als eigene Aktien gehalten. Die Aktien sind ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital zu je 1,00 EUR. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2013 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2018 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§53a Aktiengesetz) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt oder ihr gemäß §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Der Erwerb kann als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre durchgeführt werden. Sofern

Finanzanlagen

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in v. H.	Eigenkapital	Ergebnis in 2016/17
MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien*	100,0	1 Brit. Pfund	0 Brit. Pfund
MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA Ltda., São Paulo, Brasilien	100,0	-22 TBrasil. Real	0 TBrasil. Real
MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur	100,0	76 TSGD	25 TSGD
MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney, Australien	100,0	60 TAUD	48 TAUD

* nicht operativ aktiv

bei einem öffentlichen Kaufangebot die Anzahl der angebotenen Aktien die von der Gesellschaft insgesamt zum Erwerb vorgesehene Aktienzahl übersteigt, kann der Erwerb unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre nach dem Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen, um das Erwerbsverfahren zu vereinfachen.

Dieser Vereinfachung dient auch die Möglichkeit – ebenfalls unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre – einer bevorrechtigten Annahme geringer Stückzahlen bis zu 300 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, die nach Maßgabe der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch für Zwecke zu verwenden, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen wird.

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat die Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben. Der auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt TEUR 128.

Die Kapitalrücklage besteht aus Agien verschiedener durchgeführter Kapitalerhöhungen.

Die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 1 AktG wurde in Vorjahren gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von TEUR 77 gebildet.

Der Bilanzgewinn umfasst die aufgelaufenen, nicht ausgeschütteten Gewinne. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB sind die aufgelaufenen Gewinne in Höhe der aktiven latenten Steuern ausschüttungsgesperrt.

Der Bilanzgewinn umfasst die aufgelaufenen, nicht ausgeschütteten Gewinne.

(7) Sonstige Rückstellungen

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten.

	in TEUR
Rückstellungen für Restrukturierung	1.754
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.740
Rückstellungen für Tantiemen und Vertriebsprovisionen	619
Rückstellungen für Weihnachtsgeld	383

(8) Verbindlichkeiten

Die Tabelle „Verbindlichkeiten“ zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten (in TEUR; Vorjahreszahlen in Klammern). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 99 (i.Vj. TEUR 97) und aus Steuern in Höhe von TEUR 329 (i.Vj. TEUR 591).

Verbindlichkeiten					
		Laufzeit			davon gesichert
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Betrag
gegenüber Kreditinstituten	18.410 (12.494)	1.420 (5.765)	16.990 (6.465)	0 (264)	3.210* (6.844*)
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	16 (1)	16 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	2.007 (2.966)	2.007 (2.966)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	136 (67)	136 (67)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	801 (922)	801 (922)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Summe	21.370 (16.450)	4.380 (9.721)	16.990 (6.465)	0 (264)	3.210 (6.844)

* Grundschulden

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen an externe Fertiger in Höhe von TEUR 2.448 (i.Vj. TEUR 6.832). Die Umsatzerlöse ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen entfallen mit TEUR 22.220 (i.Vj. TEUR 24.657) auf Deutschland und mit TEUR 20.211 (i.Vj. TEUR 23.698) auf das übrige Europa sowie mit TEUR 20.608 (i.Vj. TEUR 24.396) auf den Rest der Welt.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für die Zuführungen zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 1.754. Davon entfallen TEUR 1.435 auf personalbezogene Aufwendungen.

(11) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 114 (i.Vj. TEUR 60) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 164 (i.Vj. TEUR 152) ausgewiesen

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Zahlung von Mieten, Leasing und Materialbezug.

(13) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 164 (i.Vj. TEUR 251) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 747 (i.Vj. TEUR 274) ausgewiesen.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Tabelle „Steuerüberleitung“ stellt die Beziehung zwischen den aus dem Ergebnis vor Steuern abgeleiteten Ertragsteuern und dem tatsächlichen Ertragsteuerausweis dar.

(15) Sonstiges

Das Vertragsverhältnis mit dem Generalunternehmer für den Neubau (Bauabschnitt I) in Langmeil wurde im Jahr 2009 vor Beendigung der Fertigstellung außerordentlich gekündigt. Der Generalunternehmer hat seine Schlussrechnung in Höhe von TEUR 2.262 (netto) im Jahr 2009 vorgelegt. Diese wird von MOBOTIX bestritten, da Gegenforderungen aus Vertragsstrafen, Mängeln und Minderleistungen in mindestens gleicher Höhe vorliegen. Das Gerichtsverfahren ist in erster Instanz derzeit anhängig. Der Sachverhalt wurde entsprechend der Risikoeinschätzung des Vorstands im Abschluss durch eine Aktivierung im Sachanlagevermögen und Passivierung einer entsprechenden Rückstellung gegenüber dem Vorjahr unverändert berücksichtigt. Ein Liquiditätsabfluss aus der nicht anerkannten Schlusszahlung ist dementsprechend nicht erfolgt.

Steuerüberleitung in TEUR	Geschäftsjahr 1.10.2016-30.9.2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	-7.910
Abgeleitete Ertragsteuern aus dem Ergebnis vor Steuern	-2.262
Nicht aktivierte/verrechnete Verlustvorträge	734
Steuersatzdifferenz USA	-135
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen	46
Steuern aus Vorjahren	-2
Übrige	8
Ausgewiesene Ertragsteuern	-1.611

5. Sonstige Pflichtangaben

(1) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente)

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Vorstand, Auszubildende und Aushilfen) waren während des Geschäftsjahres 2016/17 im Unternehmen beschäftigt:

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 339,1 (i.Vj. 359,1).

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	322,0
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	17,1

(2) Honorare des Wirtschaftsprüfers

Für den Wirtschaftsprüfer der MOBOTIX AG, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr die folgenden Aufwendungen nach § 314 Nr. 9 HGB angefallen:

in TEUR	Geschäftsjahr	
	2016/17	2015/16
Abschlussprüfungsleistungen		
in Rechnung gestellt	48	43
aus Rückstellungsbildung	72	60
Steuerberatungsleistungen		
in Rechnung gestellt	49	0
Sonstige Leistungen		
in Rechnung gestellt	9	0
Summe	178	103

(3) Vorstand der MOBOTIX AG

Mitglieder des Vorstands der MOBOTIX AG

- Thomas Lausten, Master of Business Administration, Hellebaek, Dänemark (Vorstandsvorsitzender seit dem 27. März 2017; Dienstbeginn 15. Juni 2017)
- Dr. Oliver Gabel, Diplom-Ingenieur, Weilerbach (Vorstand Technik bis 30. November 2017)
- Dr. Tristan Haage, Diplom-Physiker, Bolanden (Vorstand Vertrieb bis 31. Oktober 2017)
- Klaus Kiener, Diplom-Betriebswirt, Wiesbaden (Vorstand Finanzen)

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 951. Diese bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leistungen. Die Bezüge im Geschäftsjahr 2016/17 enthalten Zuführungen zur Rückstellung für Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 315.

(4) Aufsichtsrat der MOBOTIX AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Yuji Ichimura, Executive Officer and Executive General Manager of Business Development der Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan, (Vorsitzender)
- Sabine Hinkel, Diplom-Betriebswirtin (BA), Höringen
- Kunihiko Koshizuka, Director and Senior Executive Officer der Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für seine Tätigkeit eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 10. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit eine variable Vergütung in Höhe von EUR 75,00 je EUR 0,01 des sich aus dem HGB-Konzernabschluss ergebenden und nach den Grundsätzen der deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset-Management (DVFA) berechneten Ergebnisses je Aktie der Gesellschaft (basierend auf einem Grundkapital in Höhe von EUR 13.271.442,00 eingeteilt in 13.271.442 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grund-

kapital von EUR 1,00 je Aktie). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der fixen und der variablen Vergütung.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf TEUR 40 (i.Vj. TEUR 40).

(5) Nachtragsbericht

Veränderung im Vorstand

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Vertriebsressort erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

Herr Dr. Oliver Gabel, Vorstand Technik (CTO), ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Ressorts Technik erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten. Das Unternehmen wird die Position des CTO schnellstmöglich neu besetzen.

MOBOTIX erzielt Einigung mit Betriebsrat und vereinbart wesentliche Eckpunkte für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebsrat über das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung eines Teilinteressenausgleiches und einer Betriebsvereinbarung über das „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Außerdem konnte Einigkeit über wesentliche Rahmenbedingungen für einen dem Freiwilligenprogramm nachgelagerten Sozialplan erzielt werden.

Das Restrukturierungsprogramm umfasst vor allem Investitionen zur Stärkung der IT Infrastruktur (Implementierung eines ERP/CRM Systems), eine Stärkung der Produktentwicklung und stärkere Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte sowie eine Verschlankeung und effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Betriebsorganisation insgesamt. Im Rahmen der Verschlankeung der Betriebsorganisation ist auch eine Reduzierung um bis

zu 60 Arbeitsplätze vorgesehen, die jedoch möglichst sozialverträglich und soweit möglich im Rahmen des Freiwilligenprogramms gestaltet werden soll. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren 26 Aufhebungsverträge unterzeichnet und 24 Mitarbeiter sind zusätzlich unabhängig von dem Freiwilligenprogramm aus dem Unternehmen ausgeschieden, deren Stellen vorerst nicht wieder besetzt werden.

(6) Konzernzugehörigkeit

Die MOBOTIX AG ist ein Tochterunternehmen der Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan, die wiederum ein Tochterunternehmen der Konica Minolta Holdings, Inc., Tokio, Japan, ist.

Die Konica Minolta Holdings, Inc., Tokio, Japan stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird in die deutsche Sprache übersetzt und im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich. Die MOBOTIX AG, Langmeil, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird und auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich ist.

(7) Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 bzw. Abs. 6 AktG

Herr Dr. Ralf Hinkel, Höringen, Deutschland, teilte uns mit Schreiben vom 1. April 2008 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihm am 28. März 2008 50,14% aller Stimmrechte (entsprechend 2.218.134 Stimmrechten) an der MOBOTIX AG zustanden.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Am Stundenstein 2, 67722 Winnweiler, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, Deutschland, ISIN: DE0005218309, WKN: 521830 am 29.06.2010 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,14% (das entspricht 2.218.134 Stimmrechten) betragen hat.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Winnweiler, Deutschland, hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 08.07.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, Deutschland, ISIN: DE0005218309, WKN: 521830 am 29.06.2010 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 30% und 50% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 50,14% (entsprechend 2.218.134

Stimmrechten) betrug.

Hinsichtlich der mit dem angezeigten Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele und der Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel wurde Folgendes mitgeteilt:

„1. Wir streben ein langfristiges strategisches Engagement bei der MOBOTIX AG an. Bei dem Aktienerwerb handelte es sich um eine interne Umstrukturierung durch den Mehrheitsaktionär Dr. Ralf Hinkel, die an der langfristigen Ausrichtung der Beteiligung nichts geändert hat.

2. Wir beabsichtigen derzeit nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der MOBOTIX AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

3. Wir streben aktuell nicht an, Einfluss auf die Besetzung des Aufsichtsrats der MOBOTIX AG zu nehmen. Wir beabsichtigen allerdings, das satzungsmäßige Entsenderecht, das zugunsten von Herrn Dr. Hinkel persönlich sowie für von ihm beherrschte oder unter seiner Leitung stehende Unternehmen besteht, zugunsten der Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH zu ändern. Dies erfordert eine Satzungsänderung, der die Hauptversammlung der MOBOTIX AG zustimmen muss.

4. Wir streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der MOBOTIX AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung, sowie der Dividendenpolitik an.

5. Die Stimmrechte wurden unentgeltlich erworben. Hintergrund der Transaktion ist eine interne Umstrukturierung des Mehrheitsaktionärs Dr. Ralf Hinkel und die damit verbundene Einbringung der von Herrn Dr. Ralf Hinkel persönlich an der MOBOTIX AG gehaltenen Aktien im Wege der Sachgründung in die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH zum Buchwert. Herr Dr. Ralf Hinkel ist alleiniger Gesellschafter der Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH.“

Die unter Nr. 3 der vorstehenden Mitteilung erwähnte Änderung des satzungsmäßigen Entsenderechts wurde in der Hauptversammlung am 28. Oktober 2010 vollzogen.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH hat am 23. Dezember 2013 dem Unternehmen mitgeteilt, dass sie sich aktuell von Teilen ihrer Aktien trennt, die Meldeschwelle von 50% unterschritten hat, und weitere Aktienverkäufe plant.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, hat uns mit

Schreiben vom 13. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 4 AktG die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

Mit demselben Schreiben hat uns die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 1 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch nicht unter Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

Die Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan, hat uns mit Schreiben vom 10. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch ohne Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

Mit demselben Schreiben hat uns die Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan, gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO



Anlage zum Anhang						
in TEUR	Stand 1.10.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Währungs- differenzen	Stand 30.9.2017
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.501	168	-1.021	0	-2	646
Geleistete Anzahlungen	0	88	0	0	0	88
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.501	256	-1.021	0	-2	734
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.170	18	0	0	0	18.188
Technische Anlagen und Maschinen	13.284	515	-1.648	72	0	12.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.859	85	-1.601	0	-18	6.325
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195	16	0	-72	0	139
Summe Sachanlagen	39.508	634	-3.249	0	-18	36.875
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	0	0	0	0	4
Summe Finanzanlagen	4	0	0	0	0	4
Kumulierte Abschreibungen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.399	157	-1.020	0	-1	534
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.399	157	-1.020	0	-1	534
Sachanlagen						
Grundst. & Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.983	594	0	0	0	4.577
Techn. Anlagen und Maschinen	9.809	1.068	-1.647	0	0	9.231
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.475	419	-1.597	0	-17	5.280
Geleistete Anz. u. Anlagen im Bau	123	0	0	0	0	123
Summe Sachanlagen	20.390	2.081	-3.244	0	-17	19.211
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	4	0	0	0	4
Summe Finanzanlagen	0	4	0	0	0	4

Anlage zum Anhang

in TEUR	Stand 1.10.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Währungs- differenzen	Stand 30.9.2017
Nettobuchwerte						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102					112
Geleistete Anzahlungen	0					88
Summe Immat. Vermögenswerte	102					200
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.187					13.611
Technische Anlagen und Maschinen	3.474					2.992
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.385					1.045
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72					16
Summe Sachanlagen	19.118					17.664
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4					0
Summe Finanzanlagen	4					0

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den von der MOBOTIX AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Entwicklung des Eigenkapitals – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 22. Februar 2018

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Geis-Sändig

Palm

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



CCD-Bildsensor	Charged Coupled Device; ein lichtempfindlicher Hardwarebaustein
CIF	Common Intermediate Format; Bildkomprimierungsformat
CMOS-Bildsensor	Complementary Metal Oxide Semiconductor (komplementärer-Metall-Oxid-Halbleiter); ein lichtempfindlicher Hardwarebaustein
CPU	Central Processing Unit oder zentrale Recheneinheit
DVR	Digitaler Videorekorder
Fixdome	Kamera ohne bewegte Teile in einem Kuppel-(Dome-)Gehäuse
HDTV	High Definition TV; hochauflösendes Fernsehen
HiRes	High Resolution; hochauflösend
IP-Netzwerk	Datennetzwerk auf Basis des Internet-Protokolls
IP-Standard	Standardisiertes Netzwerkprotokoll
JPEG-Format	Verlustbehaftetes Format für Bilddaten im Internet, bei dem u.a. durch Komprimierung gleicher oder ähnlicher Bildinhalte die Dateigröße reduziert wird
LAN	Local Area Network; lokales Netzwerk
Leitstandsrechner	Rechner, der in einem zentralen Leitstand den Umgang mit den angelieferten Informationen aus den Kameras ermöglicht
Megapixel	Bildgröße mit mehr als 1 Million Bildpunkten (Pixeln)
MPEG-Format	Videoformat zur Erstellung von Datenströmen für flüssige Bilder, definiert durch die Motion Picture Experts Group
SD-Karte	SD Memory Card (Kurzform für Secure Digital Memory Card; dt. Sichere digitale Speicherkarte); ist ein digitales Speichermedium, das wie z. B. USB-Sticks nach dem Prinzip der sog. Flash-Speicherung arbeitet
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
Videoserver	Zentrale Speichereinheit für Videobilder oder Videostreams
VoIP	Voice over IP; Standard zur Sprachübertragung über IP-e

EBITDA	Earnings before Interest, taxes, depreciation and amortisation, d. h. Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBITDA-Marge	EBITDA/Gesamtleistung x 100 (je höher der Prozentwert, desto höher die Ertragskraft)
EBIT	Earnings before Interest and taxes, d. h. Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBIT-Marge	EBIT/Gesamtleistung x 100 (je höher der Prozentwert, desto höher die Ertragskraft)
Gesamtleistung	Umsatz +/- Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen
Rohergebnis	Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand
Eigenkapitalquote	Bilanzielles Eigenkapital zum Stichtag/Bilanzsumme x 100 (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad)

Finanzkalender 2017/18

Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2016/17	Montag, 28. Mai 2018
Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2017/18	Donnerstag, 28. Juni 2018

Kontakt

Klaus Kiener

CFO

Telefon: +49 6302 9816-300

Fax: +49 6302 9816-190

E-Mail: cfo@mobotix.com

MOBOTIX AG

Investor Relations

Kaiserstraße

D-67722 Winnweiler-Langmeil

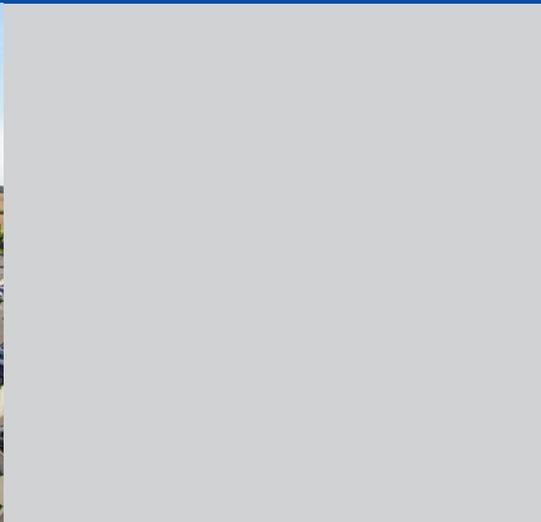
E-Mail: investor@mobotix.com

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen und Informationen der MOBOTIX AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie planen, erwarten, beabsichtigen, anstreben, werden, einschätzen, davon ausgehen, Ziel sein oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartung getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten können sich unter anderem aufgrund folgender Faktoren ergeben: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die MOBOTIX AG wichtigen Abnehmermärkten, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Integration von akquirierten Unternehmen sowie weiteren Faktoren. Die MOBOTIX AG übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Apple, das Apple-Logo, iPod und iTunes sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone, iPad, iPad mini und iPod touch sind Marken von Apple Inc.





DE_05/18

MOBOTIX AG
Kaiserstrasse
D-67722 Langmeil
Tel.: +49 6302 9816-300
Fax: +49 6302 9816-190
E-Mail: investor@mobotix.com
www.mobotix.com